
VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS

COURSE LIST

Sommersemester / *Summer Semester 2020*

Bachelorstudiengang / *Bachelor's Program*
FILM

Masterstudiengänge / *Master's Programs*
SERIAL STORYTELLING
DIGITAL NARRATIVES
3D ANIMATION FOR FILM & GAMES

Weiterbildungsprogramme / *Further Education Programs*

Sonderveranstaltungen / *Special Events*

INHALT / CONTENT

Sonderveranstaltungen / <i>Special Events</i>	06
Bachelorstudiengang / <i>Bachelor's Program</i>	
FILM	15
Index	17
Interdisziplinäre Veranstaltungen / <i>Interdisciplinary Courses</i>	21
Comparative Media Studies	29
Filmwissenschaft mit Schwerpunkt Theorie, Geschichte und Ästhetik des Films / <i>Film Studies with a focus on Theory, History and Aesthetics of Film</i>	33
Drehbuch und Dramaturgie / <i>Screenwriting and Dramaturgy</i>	37
Regie / <i>Directing</i>	47
Kreativ Produzieren / <i>Creative Producing</i>	61
Kamera / <i>Director of Photography</i>	73
Editing Bild & Ton / <i>Editing Picture & Sound</i>	81
VFX & Animation	93
Szenenbild / <i>Production Design</i>	103
Masterstudiengänge / <i>Master's Programs</i>	
SERIAL STORYTELLING	115
DIGITAL NARRATIVES	131
3D ANIMATION FOR FILM & GAMES	137
Weiterbildungsprogramme / <i>Further Education Programs</i>	140
Professor*innen / <i>Professors</i>	144
Mitarbeiter*innen / <i>Staff</i>	145
Impressum / <i>Imprint</i>	147

SONDERVERANSTALTUNGEN
SPECIAL EVENTS

ifs-BEGEGNUNG

Mit ihrer Veranstaltungsreihe »ifs-Begegnung« leistet die ifs seit fünfzehn Jahren einen Beitrag zur Film- und Gesprächskultur in Köln und Nordrhein-Westfalen. In dieser Reihe stellen sich namhafte Professor*innen, Dozent*innen und Studierende der ifs sowie Gäste mit ihren Filmen vor und geben dem Publikum einen lebendigen Eindruck von ihrer Arbeit in und außerhalb der ifs.

Unter dem Label *Junger deutscher Film* präsentieren wir Kurz- und Langfilme sowohl von unseren als auch von Absolvent*innen anderer deutscher Filmhochschulen. Im anschließenden Gespräch mit den Filmemacher*innen werden prägende Erlebnisse während und nach dem Studium sowie Erzähl- und Gestaltungsweisen im aktuellen deutschen Film thematisiert. In Kooperation mit Edimotion (vormals Filmplus), dem Festival für Filmschnitt und Montagekunst, fragen wir in der Reihe *Edimotion* Editor*innen nach ihren Lieblingsfilmen, deren herausragende Montage sie vorstellen möchten. In der neuen Reihe *Gender & Diversity* widmen wir uns gemeinsam mit dem Int. Frauenfilmfestival Dortmund | Köln den Themen Gendergerechtigkeit und Vielfalt.

Als Mitglied des Filmforum NRW e. V. veranstalten wir unsere »ifs-Begegnungen« im Filmforum NRW, dem Kino im Museum Ludwig, einer festen Größe für die Filmkunst und Filmkultur in Köln.

Geplante Termine für das Sommersemester 2020:

Wenn nicht anders angegeben, finden die ifs-Begegnungen in der Regel **um 19.00 Uhr im Filmforum/Kino im Museum Ludwig** (Bischofsgartenstr. 1, 50677 Köln) statt.

18.03.2020 **»ifs-Begegnung«**

Film: »Was nützt die Liebe in Gedanken«

(D 2004, R: Achim von Borries, K: Jutta Pohlmann, 89 Min.)

Anschließend Gespräch mit DoP und ifs-Professorin Jutta Pohlmann

08.04.2020 **»ifs-Begegnung« *Alumni im Fokus***

Film: »Rock my Heart«

(D 2017, R: Hanno Olderdissen, 110 Min.)

Anschließend Gespräch mit Hanno Olderdissen
und Drehbuchautor Clemente Fernandez-Gil

Beginn um 18.00 Uhr

ifs-BEGEGNUNG

- 01.04.2020 »ifs-Begegnung« **Lieblingsfilm**
Film: »Grand Canyon« (angefragt)
(USA 1991, R: Lawrence Kasdan, 134 Min.)
Anschließend Gespräch mit Simone Stewens
- 27.05.2020 »ifs-Begegnung« **Edimotion** (vormals Filmplus)
Film und Gast tba
Anschließend Gespräch mit dem*der Gast-Editor*in
moderiert von Werner Busch (Filmkurator bei Edimotion)
- 24.06.2020 »ifs-Begegnung« **Edimotion** (vormals Filmplus)
Film und Gast tba
Anschließend Gespräch mit dem*der Gast-Editor*in
moderiert von Werner Busch (Filmkurator bei Edimotion)

TAG DER OFFENEN TÜR

Die ifs internationale filmschule köln lädt ein zum

»Tag der offenen Tür«

16.05.2020 | 11.00 – 18.00 Uhr

Besucher*innen können lebendige Einblicke in unser Programm gewinnen: durch Arbeiten aus den unterschiedlichen Studiengängen und Weiterbildungen sowie in Screenings zahlreicher Filme. Im Gespräch mit Mitarbeiter*innen, Studierenden und Absolvent*innen besteht die Möglichkeit, sich umfassend über die ifs und ihr Profil zu informieren.

FILMGESCHICHTEN: MANIFESTE

Eine Filmreihe mit Einführungen des Filmforum NRW e. V.

Mit der Reihe „Filmgeschichten“ präsentiert das Filmforum regelmäßig filmhistorische Programme, in denen ausgewählte Motive und Themen in den Blick genommen und durch die internationale Filmgeschichte verfolgt werden. In der Kombination von Klassikern und neuen Filmen unterschiedlicher Herkunft wird die Vielseitigkeit filmischen Erzählens erlebbar.

Im Verlauf der Filmgeschichte gab es immer wieder den Ruf nach einer Erneuerung und Befreiung des Kinos von kommerziellen, ästhetischen und narrativen Zwängen und Konventionen. Begleitet wurde dieser nicht selten von wütenden Abrechnungen, poetischen Zukunftsentwürfen oder dogmatischen Regelwerken: Manifesten, die den Film von morgen vor Augen hatten.

Von April bis Dezember 2020 widmen sich die „Filmgeschichten“ dieser besonderen Textform. Zu ausgewählten Manifesten vom Surrealismus über die Nouvelle Vague bis zu DOGMA 95 werden Filme gezeigt, die der jeweiligen Aufforderung nach Veränderung Rechnung tragen. Häufig sind dies Debütfilme seinerzeit noch unbekannter Regisseur*innen, die mit geringen finanziellen Mitteln radikale künstlerische Visionen mit einem kritischen Blick auf Gesellschaft und Politik verbunden haben und mittlerweile als wegweisend für die neuen Filmbewegungen gelten. Mit der Frage „Und jetzt?“ wird abschließend eine aktuelle Position diskutiert.

29.04.2020 | 19.00 Uhr

„**Von morgens bis mitternachts**“ (R: Karlheinz Martin, D 1920, 73 Min.)

In Zusammenarbeit mit KölnMusik

Einführung: **Prof. Dr. Ulrike Hanstein** (ifs internationale filmschule köln)

13.05.2020 | 19.00 Uhr

„**Cléo – Mittwoch zwischen 5 und 7**“ (R: Agnès Varda, F/I 1962, 90 Min., OmU)

In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Frauenfilmfestival Dortmund | Köln und dem Institut Français

Einführung: **Betty Schiel** (Programmkuratorin Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln)

28.05.2020 | 19.00 Uhr

„**Pather Panchali**“ (R: Satyajit Ray, IND 1955, 125 Min., OmU)

Einführung: **Daniel Kothenschulte** (Filmkritiker und -kurator)

FILMGESCHICHTEN: MANIFESTE

18.06.2020 | 19.00 Uhr

„**Samstagnacht bis Sonntagmorgen**“ (R: Karel Reisz, GB 1960, 89 Min., DF)
Einführung: **Sven Ilgner** (Festivalleiter und Dozent)

09.07.2020 | 19.00 Uhr

„**Gott und Teufel im Land der Sonne**“ (R: Glauber Rocha, BR 1964, 125 Min., OmU)
In Zusammenarbeit mit Kino Latino und dem Portugiesisch-Brasilianischen Institut der Universität zu Köln im Rahmen der Kölner Kino Nächte
Einführung: **Prof. Dr. Peter Schulze** (Portugiesisch-Brasilianisches Institut der Uni Köln)

13.08.2020 | 19.00 Uhr

„**Schatten**“ (R: John Cassavetes, USA 1959, 87 Min., OF)
Einführung: **Holger Römers** (Filmkritiker)

27.08.2020 | 19.00 Uhr

„**Soleil O**“ (R: Med Hondo, MR/F 1970, 98 Min., OMeU)
In Zusammenarbeit mit dem Afrika Film Festival
Einführung: **Karl Rössel** (Afrika Film Festival)

jeweils im Filmforum/Kino im Museum Ludwig, Bischofsgartenstr. 1, 50677 Köln
www.filmforumnrw.de

BACHELORSTUDIENGANG FILM
BACHELOR'S PROGRAM FILM

BACHELORSTUDIENGANG FILM

Im Zentrum des Bachelorstudiengangs FILM stehen drei wesentliche Elemente des filmischen Erzählens: Dramaturgie, Gestaltung und Kooperation. Die Studierenden setzen sich mit diesen drei Säulen der audiovisuellen Erzählkunst sowohl künstlerisch als auch wissenschaftlich auseinander und werden darin begleitet, unterschiedliche filmische Formen und Erzählweisen zu entdecken, zu erproben und zu reflektieren. Sie erwerben anwendungsbezogene Kenntnisse ihres Fachschwerpunkts, erhalten Raum, ihren künstlerischen Visionen nachzugehen, und lernen, ihr eigenes Schaffen filmhistorisch sowie medienwissenschaftlich zu verorten.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Prozessen der digitalen Film- und Medienproduktion. Dadurch ergeben sich eine Vielzahl von neuen ästhetischen, erzählerischen und produktionellen Möglichkeiten, die darüber hinaus auch die Zusammenarbeit eines Filmteams verändern. Der größere Gestaltungsspielraum eines jeden Filmschaffenden bedeutet mehr kreative Verantwortung und macht eine Filmproduktion mehr denn je zu einem kooperativen Prozess.

Dieser Wandel spiegelt sich in der Studienstruktur des Bachelorstudiengangs FILM wider. So spezialisieren sich die Studierenden einerseits auf ihre jeweilige Fachdisziplin (Drehbuch, Regie, Kreativ Produzieren, Kamera, Editing Bild & Ton, VFX & Animation und Szenenbild), andererseits sind sie im Rahmen ihrer Projektarbeit aber auch immer Mitglieder eines Filmteams, das in Eigenorganisation eine künstlerische Vision finden und umsetzen muss. Damit dieser Spagat zwischen Spezialisierung und kooperativer Zusammenarbeit gelingt, bedarf es der Etablierung einer wertschätzenden Diskussionskultur. Diese ist auch von essenzieller Bedeutung bei der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Stoffen, Themen und Geschichten der Studierenden. Durch eine differenzierte Erforschung der eigenen Motivation, Geschichten zu erzählen, können Filme entstehen, die das Publikum bewegen, unterhalten, inspirieren.

INDEX

FILM-I | FILM-H

LEHRVERANSTALTUNG	TEILNEHMENDE	SEITE
Auftaktveranstaltung	FILM-I, FILM-H	22
Abschlussdiskurs	FILM-I, FILM-H	25
Exkursion FMX – Conference	VFX-I, VFX-H	98

FILM-I

LEHRVERANSTALTUNG	TEILNEHMENDE	SEITE
Geschichte und Theorie der digitalen Künste	FILM-I	30
Filmgeschichte 1945 – heute: Realismus-Konzepte u. dokument. Formen	FILM-I	34
Aktzeichnen	FILM-I (Pflicht/Wahlpfl.)	24
Projekt 3	DB-I, FR-I, KP-I, KA-I, ED-I, SZB-I	27
Dramaturgie 4 – The Hero's Journey	DB-I, FR-I	41
Perspektiven auf die Stadt	FR-I, KA-I, SZB-I	56
Beobachten, Zeichnen, Ideen sammeln 3	VFX-I, SZB-I	97
Case Study 1 – Dramaturgische Filmanalyse	DB-I	40
Branche 2 – Berufsbild Writer/Producer	DB-I	42
Dramaturgie 4 – The Human Factor	DB-I	43
Schreibprojekt 3 – Recherche	DB-I	44
Dokumentarisches Arbeiten 3	FR-I	49
Regiearbeit 3	FR-I	51
Die Arbeit mit Schauspieler*innen 3	FR-I	52
Genre und Gender	FR-I	54
Medien und Markt 1	KP-I	63
Filmherstellung	KP-I	64

INDEX

Film und Recht 1	KP-I	65
Unternehmerische Grundlagen 2	KP-I	66
Kreativ Produzieren 3	KP-I	67
Fachpraxis 2	KA-I	74
Lichtgestaltung 1	KA-I	76
Visuelle Dramaturgie	KA-I	77
Masterclass Bildgestaltung	KA-I	78
Non-fiktionale Erzählformen 1	ED-I	84
Non-fiktionaler Schnitt	ED-I	85
Montagetheorie und -ästhetik 3	ED-I	86
Non-fiktionale Erzählformen 2	ED-I	87
Tools 3	ED-I	88
Tongestaltung 3	ED-I	89
Live-Montage u. Videoprojektion im Theater	ED-I	90
Animation 2 / Animationsprojekt	VFX-I	96
Exkursion Annecy Int. Animation Film Fest.	VFX-I	101
Konzeption 3 – Locationkonzepte	SZB-I	105
Übung 3 – Photoshop	SZB-I	106
Szenenbildanalyse 3	SZB-I	107
Konzeption 3 – Stilkunde	SZB-I	108
Übung 3 – Locationsuche	SZB-I	109

FILM-H

LEHRVERANSTALTUNG	TEILNEHMENDE	SEITE
Branche und Beruf	FILM-H	26
Survivaltraining für Filmemacher*innen	FR-H, KP-H	57
Wege zum Debut – Netzwerkarbeit	DB-H, FR-H, KP-H	59

INDEX

Abschlussprojekt Treatment	DB-H	38
Bachelorarbeit und Kolloquium (DB)	DB-H	39
Bachelorarbeit und Kolloquium (FR)	FR-H	48
Ziele und Perspektiven	FR-H	53
Grundlagen für Freiberufler*innen	FR-H	55
Orientierung auf dem Markt	FR-H	58
Bachelorarbeit und Kolloquium (KP)	KP-H	62
Kreativ Produzieren VII	KP-H	68
Ziele und Perspektiven / Zukunftskoaching	KP-H	69
Öffentlichkeitsarbeit und Selbstmarketing – Stimm- u. Sprechtraining für öffentl. Reden	KP-H	70
Regieübung	KP-H	71
Bachelorarbeit und Kolloquium (KA)	KA-H	75
Abschlussprojekt Postproduktion	ED-H	82
Bachelorarbeit und Kolloquium (ED)	ED-H	83
Bachelorarbeit und Kolloquium (VFX)	VFX-H	94
Horizontaler und vertikaler Prototyp des Abschlussprojekts	VFX-H	95
Finalisierung „Lampenjunge“	VFX-H	99
Showreel	VFX-H	100
Bachelorarbeit und Kolloquium (SZB)	SZB-H	104
Branche II – Perspektiven	SZB-H	110

INTERDISZIPLINÄRE VERANSTALTUNGEN

Die interdisziplinären Veranstaltungen umfassen fächerübergreifende Projekte und Veranstaltungen, u. a. der Film- und Medienwissenschaften und der Schlüsselkompetenzen, sowie extracurriculare Angebote, die in unterschiedlichen Formen in der Regel für alle Studierenden des Bachelorstudiengangs FILM angeboten werden.

AUFTAKTVERANSTALTUNG

UMWELTBEWUSSTES ERZÄHLEN – GEHT DAS? KLIMASCHUTZ IN DER FILMPRODUKTION

Screening | Diskussion | Vortrag

10.00 Uhr: „Be Wild – die Normalität ist radikal“ (Dokumentarfilm)

Screening in Anwesenheit der Filmemacher*innen
Bonina Mußmann, Christian Belz, Sebastian Lindlar
mit anschließendem Gespräch

Die Filmemacher*innen über das Projekt: „Im Juli 2019 haben wir uns mit dem Fahrrad auf die Suche gemacht nach Auswegen aus der weit verbreiteten Klima-Ohnmacht. In verschiedenen Städten trafen wir Menschen, die sich auf ganz unterschiedliche Weise dafür einsetzen, dass unsere Mitwelt erhalten bleibt. Sie erzählten uns von ihren Gedanken und von ihrer Motivation. Wie sieht unsere Zukunft aus? Was können wir noch tun? Und: Wieso müssen wir aus unserer Komfortzone ausbrechen?“ Acht Protagonist*innen versuchen, Lösungen für eine klimagerechte Zukunft zu finden, und eröffnen dabei Möglichkeiten, die garantiert inspirieren werden.

14.00 Uhr: Vortrag „Green Storytelling, Green Filmproducing“

Philip Gassmann

„Filme, Shows und Events zu produzieren ist eine aufwendige Sache – auch für die Umwelt.“ Dass es sich für ALLE lohnt, umweltfreundlicher zu produzieren, das zeigt, unterrichtet und beweist Philip Gassmann gerne. Dazu hat er das „Green Film Institute“ gegründet, das ab Frühjahr 2020 auch europaweit aktiv sein wird.

In seinem Vortrag wird er die wichtigsten Schwerpunkte im Zusammenhang mit Green Storytelling und Producing darstellen und diese mit dem Publikum diskutieren. Ziel der Präsentation ist es, alle Studierenden anzuregen, grün zu produzieren, und das Thema Klimaschutz auch in den eigenen Projekten aufzugreifen.

(weiter auf nächster Seite)

AUFTAKTVERANSTALTUNG

UMWELTBEWUSSTES ERZÄHLEN – GEHT DAS? KLIMASCHUTZ IN DER FILMPRODUKTION

Screening | Diskussion | Vortrag

Philip Gassmann fasst sein persönliches Credo so zusammen:

- Keinen Sand in den Kopf stecken – und auch nicht umgekehrt. Auch wenn es noch so düster aussieht, es ist immer eine Frage der Wahrnehmung.
- Immer neugierig bleiben.
- Spaß ist der Motor – und der Sprit dafür ist ausnahmsweise umsonst.
- Bedenkenträger meiden. Es gibt zu viele davon.
- „Geht nicht“ ist meistens eine (faule) Ausrede.
- Vorsicht, wenn es zu bequem wird. Unfallgefahr!
- „The Medium is the Massage“ (abgeleitet vom berühmten Marshall-McLuhan-Zitat). Deswegen nie mit kalten Händen arbeiten.

Zeitraum	16.03.2020 Kalenderwoche 12
Lehrgebiet	Schlüsselkompetenzen
Teilnehmende	Film Jhg. H / Sem. 7 Film Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte	1 (bei Teilnahme an 2 weiteren Lehrveranstaltungen im Wahlpflichtbereich)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

AKTZEICHNEN

Kurs (Pflicht / Wahlpflicht)

Friedrich Schäper

Zeichnen und insbesondere Aktzeichnen leistet einen wesentlichen Beitrag zur ästhetischen Bildung. An den Maßen des menschlichen Körpers orientiert sich das gesamte Raumerleben. Den Körper darzustellen fordert von uns, Proportionen und Perspektiven genau zu beobachten. Aktzeichnen trainiert intensiv die Umsetzung der räumlichen Wahrnehmung in die Zweidimensionalität und verfeinert das Gefühl für den Bildaufbau.

In der komplexen Kommunikation zwischen Filmschaffenden ist die Zeichnung ein entscheidendes Tool, das die Verständigung erleichtert und Eindeutigkeit schafft. Dabei ist die Qualität der Darstellung meist nicht einmal so wichtig, schon ein schnelles Skribbel kann zur Klärung und zum gemeinsamen Verständnis von Planung und Gestaltung beitragen. Das regelmäßige Üben von schnellem und skizzenhaftem Arbeiten beim Aktzeichnen nimmt die Hemmung vor dem Medium.

Für Studierende der Fachschwerpunkte VFX-I und SZB-I ist die Abendveranstaltung „Aktzeichnen“ Teil der Lehrveranstaltung „Beobachten, Zeichnen, Ideen sammeln“. Die Teilnahme an sechs Terminen ist für sie verpflichtend.

Zeitraum 17.03. – 12.05.2020 | Kalenderwoche 12 – 20

Lehrgebiet Schlüsselkompetenzen

Teilnehmende Film Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte 1 (bei Teilnahme an mindestens 4 Terminen im Wahlpflichtbereich)

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

ABSCHLUSSDISKURS

Screening | Diskussion

Alle Professor*innen

Jahrgang H, der achte Jahrgang des Studiengangs FILM (B.A.), wird Ende des Sommersemesters 2020 sein Studium abschließen – Zeit für ein Resümee und einen intensiven Blick auf die Abschlussarbeiten.

Beim traditionellen Abschlussdiskurs der ifs werden die Abschlussprojekte und -drehbücher dieses Jahrgangs eingehend diskutiert. Alle ifs-Studierenden aus dem Bachelorstudiengang FILM sowie die Lehrenden und die betreuenden Mitarbeiter*innen versammeln sich zu einer Standortbestimmung und Diskussion, in deren Mittelpunkt die Abschlussarbeiten stehen. Drei Tage lang werden die Qualität der Filme, Projekte und Bücher sowie auch die gesellschaftliche Relevanz der Werke als kooperative, künstlerische Arbeit an der Schule thematisiert.

Dies soll in einem offenen Diskurs geschehen, dessen Ziel es ist, die Abschlussprojekte und Langfilmdrehbücher einzuschätzen und damit einen Beitrag zur Diskussionskultur an der ifs zu leisten.

Zeitraum	27. – 29.04.2020 Kalenderwoche 18
Lehrgebiet	Alle Lehrgebiete
Teilnehmende	Film Jhg. H / Sem. 7 Film Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte	FILM-H: 2 FILM-I: 1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

BRANCHE UND BERUF

Kurs

Diverse Dozent*innen

Ein Fokus im 7. Semester des Studiums liegt auf der Vorbereitung für den beruflichen Einstieg in die Medienbranche.

Die Studierenden lernen bereits im Studium Branchenentscheider*innen und ihre Arbeitsumgebung kennen. Sie können Senderprofile, Produktionsfirmen sowie Förderinstitutionen einschätzen und sich mithilfe dieses Wissens auf dem Markt positionieren. Die Studierenden lernen, ihre Erzählinteressen und ihre Talente im Film- und Fernsehmarkt zu verorten, und entwickeln Strategien zur beruflichen Vernetzung.

In den Veranstaltungen werden die Studierenden auch Fachschwerpunktübergreifend mit Erfahrungen und Marktsegmenten vertraut gemacht; zudem werden sie mit Persönlichkeiten in Kontakt gebracht, die ihnen bei der Orientierung helfen und konkrete Perspektiven für die professionelle Arbeit nach dem Studium aufzeigen. Fester Bestandteil der Veranstaltungen sind die Begegnung und der Austausch mit Alumni, Produzent*innen, Unternehmer*innen, Fernsehredakteur*innen verschiedener Sender, Verbandsvertreter*innen und Agent*innen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Pitch- und Kommunikationstraining, bei dem die Studierenden auf die ifs-Abschlusspräsentation vor Branchenpublikum und auf Pitch-Veranstaltungen nach dem Studium vorbereitet werden. Außerdem lernen sie die unterschiedlichen Herausforderungen der Selbstständigkeit als kreative Filmschaffende kennen.

Zeitraum	04.05. – 14.06.2020 Kalenderwoche 19 – 24
----------	---

Lehrgebiet	Alle Lehrgebiete
------------	------------------

Teilnehmende	Film Jhg. H / Sem. 7
--------------	----------------------

Leistungspunkte	DB/FR/KP/KA/SZB: 10 ED/VFX: 5 (jeweils bei Bestehen des Moduls)
-----------------	---

Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)
-------------------	------------------------

PROJEKT 3

Projekt

Prof. Mika Kallwass | Prof. Philip Gröning | Prof. Ruth Olshan | Prof. Peter Herrmann | Prof. Jutta Pohlmann | Prof. Hajo Schomerus | Prof. André Bendocchi-Alves | Prof. Barbara Hennings | Prof. Rolf Mütze | Prof. Uli Hanisch

Nachdem Projekt 2 in einem engen Rahmen angeleitet wurde, bietet Projekt 3 die Möglichkeit, die – vielleicht zum Teil – neu gewonnenen Kenntnisse der Filmproduktion und der zugehörigen Prozesse in einem Kurzfilmprojekt zu üben, zu testen und zu verfestigen. Hier gilt es, das eigene Erzählen auszuloten: Was will ich erzählen? Welche filmischen Mittel entdecke ich dafür? Welche Produktionsbedingungen und Arbeitsweisen entsprechen mir? Sowohl dokumentarische als auch fiktionale Projekte dienen der Übung im kooperativen Arbeiten. Als drittes curriculares Projekt im Studium entsteht ein Film, der in Erzählform und Thema frei ist. Gesetzt sind definierte Rahmenbedingungen wie Anzahl der Drehtage, Budget und die obligatorische Teamzusammenstellung der unterschiedlichen Fachschwerpunkte. Dazu wird die komplette Verantwortung für die Produktion zum ersten Mal den Studierenden übertragen. Mit dieser Verantwortung ergibt sich auch eine Orientierung und Definition der eigenen Position im Team.

Das Projekt ist eine Horizonterweiterung und Fokussierung gleichermaßen: Wie wird aus meinem Thema eine Erzählung – und wie wird aus meiner Erzählung ein Film?

In einem zeitlich abgesteckten Rahmen wird so ein Ergebnis erreicht: das gemeinsame Screening der Filme im Kino. Das ist ein wichtiger Moment des Filmemachens – die Weitergabe der eigenen Arbeit an die Zuschauer*innen. Dieser Moment wird von Feedbackgesprächen mit Professor*innen flankiert.

Im Rahmen der Stoffentwicklung findet vom 9. bis zum 13.03.2020 ein „Stofflabor“ mit Felix Hassenfratz und Karin Kaçi statt.

Zeitraum	25.05. – 17.07.2020 Kalenderwoche 22 – 29
Lehrgebiet	Alle Lehrgebiete
Teilnehmende	Drehbuch Regie Kreativ Produzieren Kamera Editing Bild & Ton Szenenbild Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte DB/FR/KP/SZB: 15 | KA: 13 | ED: 14

Leistungsnachweis Arbeitsprobe, Dokumentation (benotet)

COMPARATIVE MEDIA STUDIES

Prof. Dr. Gundolf S. Freyeremuth

Zentrales Ziel der Lehre im Fach Comparative Media Studies ist die Vermittlung medien- und kulturwissenschaftlicher Kenntnisse sowie analytisch-hermeneutischer und kreativ-produktiver Fähigkeiten im Kontext audiovisueller Kultur. Thematisch liegt ein Schwerpunkt auf den medientheoretischen und medienpraktischen Konsequenzen der Digitalisierung. Die Studierenden sollen dabei zu selbstkritischer Reflexion und eigenständigem kreativem Handeln befähigt werden.

Die Basismodule der ersten Studienhälfte (Semester 1-3) vermitteln Grundkenntnisse zur neuzeitlichen Geschichte der Medien und Künste sowie ihrer Theorien.

Die Module der zweiten Studienhälfte (Semester 4-6) untersuchen im historischen Querschnitt und medienübergreifend zentrale Problemfelder ästhetischer Produktion und Rezeption: Praktiken der Adaptation (Semester 4), faktionales audiovisuelles Erzählen zwischen Dokumentation und Fiktion (Semester 5) sowie Film als inter- und transnationales Medium am Beispiel deutsch-amerikanischen Filmmachens (Semester 6).

GESCHICHTE UND THEORIE DER DIGITALEN KÜNSTE

Vorlesung | Seminar | Übung

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth | Jimena Aguilar | Laura Frings |
Johannes F. Sievert

Das Modul beschäftigt sich mit dem Übergang von analoger zu digitaler Medienproduktion und den Konsequenzen, die sich aus diesem Wandel für die Künste ergeben (Literatur, bildende Kunst, Musik, Theater, Film, Fernsehen, Games).

Das Modul besteht aus zwei Teilen:

Vorlesung/Seminar: Schule des Sehens – Digitale Bilder und Blicke

Der Weg, der die audiovisuellen Künste seit der Mitte des vergangenen Jahrhunderts ins „digital realm“ führte, wird nachvollzogen und in Beispielen analysiert.

Seminar/Lektürekurs: Digitale Künste und ihre Theorien

Das historisch-theoretische Seminar, durchgeführt von Teaching Assistants, beschäftigt sich mit kultur- und medienwissenschaftlichen Theorien zu den „Neuen Medien“ bzw. dem Prozess der kulturellen Digitalisierung.

Zeitraum	23.03. – 12.05.2020 Kalenderwoche 13 – 20
Lehrgebiet	Comparative Media Studies Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth
Teilnehmende	Film Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte	3
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, studentische Kurzreferate, Klausur (benotet)
Vorbereitung	Zu der Veranstaltung gibt es einen Reader.

FILMWISSENSCHAFT

MIT SCHWERPUNKT THEORIE, GESCHICHTE UND ÄSTHETIK DES FILMS

Prof. Dr. Ulrike Hanstein

Das Lehrgebiet Filmwissenschaft vermittelt Gegenstände und Methoden der Filmgeschichte, Filmtheorie und Filmästhetik. Theoretische Bestimmungen des Films als Medium, als Kunst, als Erzählung, als Blickregime, als Erfahrung, als Arbeit, als Wissensform oder als populäres Bildrepertoire werden in ihrer Bedeutung für die gegenwärtige künstlerische Praxis erschlossen.

Die Beschäftigung mit der Geschichte und Theorie des Films erlaubt es, wichtige technische Entwicklungen, Darstellungskonzepte und kritische Beschreibungssprachen kennenzulernen. Der analytische Blick auf die filmischen Gestaltungsmittel (wie Einstellung und Montage, Mise en scène und Kamerabewegung, Musik und Sounddesign, Licht und Farbe, Szenenbild und Performance) ermöglicht es, die Besonderheiten ästhetischer Verfahren zu erkennen und die eigene künstlerische Arbeit zu verorten.

Die Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Konzepten der Filmwissenschaft schärft die eigene Wahrnehmung. Über die Produktionskulturen, die Wahrnehmungssituationen, den Wandel und die Anziehungskraft des Films nachzudenken, bedeutet auch, neue Verbindungen zwischen kritischen Anliegen und künstlerischen Arbeitsweisen zu entwerfen und kreative Handlungsoptionen zu entwickeln, die über das Bestehende hinausweisen.

FILMGESCHICHTE 1945 – HEUTE

REALISMUS-KONZEPTE UND DOKUMENTARISCHE FORMEN

Vorlesung

Prof. Dr. Ulrike Hanstein | Marieke Steinhoff

In der Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den Realismus-Konzepten, der emanzipatorischen Bildproduktion und den dokumentarischen Arbeitsweisen von filmischen Erneuerungsbewegungen seit 1945.

Das Programm umfasst „Ladri di biciclette“ (IT 1948), „Pather Panchali“ (IN 1955), „Borom Sarret“ (SN/FR 1963), „Killer of Sheep“ (USA 1977), „La Hora de los Hornos“ (AR 1968), „Angst essen Seele auf“ (D 1974), „Die allseitig reduzierte Persönlichkeit – Redupers“ (D 1978) und „I Am Not Your Negro“ (USA/FR/BE/CH 2016).

Genauere Absprachen über die gemeinsamen Arbeitsformen treffen wir in der ersten Sitzung am 6. April 2020. **Für den erfolgreichen Leistungsnachweis ist der Besuch der ersten Sitzung obligatorisch (Anwesenheitspflicht!).**

Zeitraum	06.04. – 04.05.2020 Kalenderwoche 15 – 19
Lehrgebiet	Filmwissenschaft mit Schwerpunkt Theorie, Geschichte und Ästhetik des Films Prof. Dr. Ulrike Hanstein
Teilnehmende	Film Jhg. I / Sem. 3
Leistungspunkte	3
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe, filmhistorischer Essay oder Lektüre-Essay oder Lernportfolio (benotet)
Vorbereitung	Literatur: Aufderheide, Patricia: Documentary Film: A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press, 2007 Dixon, Wheeler Winston / Foster, Gwendolyn Audrey: A Short History of Film. New Brunswick: Rutgers University Press, 2018

DREHBUCH UND DRAMATURGIE

Prof. Mika Kallwass

Mit dem 3. Semester des **Jahgangs I** beginnen die Studierenden den Schritt von kurzen bzw. mittellangen zu abendfüllenden Filmformaten. Zum einen werden strukturbildende Modelle vermittelt, wobei sowohl klassische als auch moderne dramaturgische Ansätze zur Verwendung kommen. Das Herzstück des Semesters bilden die Vertiefung, Erweiterung und Präzisierung dessen, was erzählt werden will. Eine Annäherung an die Realität und deren Fiktionalisierung in Form eines Rechercheprojektes fordert die Studierenden heraus, sich mit ihrer Weltsicht und ihren Haltungen auseinanderzusetzen, die selbst erfahrene Realität mit ihren eigenen künstlerischen Vorstellungen kollidieren zu lassen und aus ihr Inspiration zu ziehen – und schließlich ihre Erkenntnisse in einem künstlerisch-handwerklichen Prozess zum Ausgangspunkt für ihre Fiktion zu nutzen.

Das 7. Semester des **Jahgangs H** steht ganz im Zeichen des Abschlussdrehbuchs. Dieses Projekt gilt als „Visitenkarte“ der angehenden Absolvent*innen und repräsentiert die Auseinandersetzung mit den zentralen Fragen des Autor*innenberufs. Die Studierenden schließen ihre Arbeit am eigenständigen künstlerischen Langfilmprojekt ab und bereiten sich in ihrer Reflexion u. a. im Rahmen des Abschlussdiskurses auf das Abschlusskolloquium vor. Begleitende Seminare zum Thema „Branche und Beruf“ dienen der Vorbereitung auf den Einstieg in das Berufsleben. Am Ende steht eine öffentliche Präsentation, in der die Autor*innen sich selbst und ihre Stoffe einem ausgewählten Branchenpublikum vorstellen.

ABSCHLUSSPROJEKT – TREATMENT

Workshop

Prof. Mika Kallwass | Dr. Cornelia Ackers | Daniel Bickermann |
Stephan Brüggenthies | Katrin Merkel | Julia Willmann

Im 7. Semester arbeiten die Drehbuchstudierenden intensiv an der Entwicklung ihres Abschlussdrehbuchs. Betreut werden sie hierbei von erfahrenen Dramaturg*innen. Nach der Abnahme des Exposés zum Bachelorabschlussdrehbuch haben die Drehbuchstudierenden mithilfe ihrer Tutor*innen ein Bildertreatment entwickelt, in dem deutlich wird, wie die visuelle Umsetzung der Handlung gelingt und in welcher Weise die Handlungsstränge und die dazugehörigen emotionalen Bögen ineinander gebaut bzw. miteinander verwoben werden.

Die erste bzw. zweite Fassung des Abschlussdrehbuchs ist eine durchdachte, aber noch nicht drehfertige Komposition des erarbeiteten Materials, das von diesem Punkt an in Hinsicht auf die Figuren, die Erzählbögen und die Erzähltechniken verfeinert wird. Am Ende steht ein Buch, das der*die Autor*in dem Markt anbieten kann und mit dem er*sie sich und seine*ihre individuelle Handschrift vorstellt.

Zeitraum 16.03. – 23.04.2020 | Kalenderwoche 12 – 17

Lehrgebiet Drehbuch und Dramaturgie | Prof. Mika Kallwass

Teilnehmende Drehbuch Jhg. H / Sem. 7

Leistungspunkte 6

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

BACHELORARBEIT UND KOLLOQUIUM

Prüfung

Erst- und Zweitprüfende

Begleitet von persönlichen Tutor*innen schreiben die Studierenden im Fachschwerpunkt Drehbuch als Bachelorabschlussarbeit ein Originaldrehbuch für einen abendfüllenden Spielfilm (oder auf Antrag ein ähnlich umfangreiches Schreibprojekt). Anschließend verfassen sie hierzu eine schriftliche dramaturgische Analyse, die u. a. die Bestimmung von Sequenzen, dramatischen Fragen und wichtigen dramaturgischen Elementen sowie die Beschreibung zentraler Figuren und deren Entwicklung umfasst.

Diese Analyse ist die Grundlage für das Kolloquium, in dessen Mittelpunkt neben der Abschlussarbeit insbesondere die Fähigkeit der Studierenden steht, sich kompetent des dramaturgischen Fachvokabulars zu bedienen. Den Abschluss des Kolloquiums bilden Fragen zur beruflichen Perspektive des*der Studierenden im Allgemeinen und zu Plänen bezüglich Überarbeitung sowie Vermarktung der Abschlussarbeit im Konkreten.

Zeitraum	16.03. – 10.07.2020 Kalenderwoche 12 – 28
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. H / Sem. 7

Leistungspunkte	10
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische BA-Arbeit, mündliche Prüfung (benotet)

CASE STUDY I – DRAMATURGISCHE FILMANALYSE

Seminar

Alexander Scholz

In regelmäßigen Abständen analysieren die Studierenden gemeinsam mit einem* einer Dozent*in einen Film / eine Serie / ein audiovisuelles Werk. Die Studierenden bringen sich aktiv durch Vorschläge zur Auswahl der Werke ein. Im Anschluss an die Sitzungen vertiefen sie ihre Analyse schriftlich.

Zeitraum 19.03. – 13.05.2020 | Kalenderwoche 12 – 20

Lehrgebiet Drehbuch und Dramaturgie | Prof. Mika Kallwass

Teilnehmende Drehbuch Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

DRAMATURGIE 4 – THE HERO'S JOURNEY

Seminar

Keith Cunningham

Stories are how we make meaning in our lives. Telling compelling stories through film challenges you to go on a parallel emotional and psychological journey with your characters, trusting your creative and intuitive instincts rather than relying on commercial formulas. “The Hero’s Journey” is a three-day experiential workshop that will show you how to connect the dots between your creative journey while writing, while in production, and while in post-production, the essential analytical considerations about structure, and the commercial demands of today’s marketplace.

You will be introduced to The Hero’s Journey and Four Interlocking Dramatic Models – used successfully in the U.S., Europe, Africa and Asia for the past twenty years – that will show you how to interweave plot, character, point of view and theme into innovative, engrossing screenplays, while you maintain the optimal resonance with your stories.

Through lectures, film clips and creativity exercises, you will learn:

- How to find and connect to the through-line of your stories.
 - How to navigate through the middle of your film stories with skill and confidence.
 - How to continuously build dramatic momentum through the unity of plot, character and theme.
 - How to orchestrate the light and the shadow in your constellation of characters for optimal dramatic power.
 - How to build stories by using The Hero’s Journey and The Sixteen Story Steps.
-

Zeitraum 01. – 03.04.2020 | Kalenderwoche 14

Lehrgebiet Drehbuch und Dramaturgie | Prof. Mika Kallwass

Teilnehmende Drehbuch | Regie Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte 1 (FR: bei Besuch der beiden Lehrveranstaltungen „Genre und Gender“ und „The Hero’s Journey“)

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

BRANCHE 2 – BERUFSBILD WRITER/PRODUCER

Seminar

Prof. Peter Herrmann

Writer + Producer = Showrunner?

Vor allem durch geänderte Produktionsbedingungen bei modernen Serien hat sich in den letzten Jahren das Berufsbild des Showrunners etabliert. Was ist ein Showrunner und wie wird ein*e Autor*in zum Showrunner? Das Seminar gibt einen Überblick über Veränderungen der Rolle der Autor*innen im modernen Produktionsablauf bei Serien sowie Kino- und TV-Filmen.

Zeitraum	16. – 17.04.2020 Kalenderwoche 16
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

DRAMATURGIE 4 – THE HUMAN FACTOR

Seminar

Roland Zag

Die Drehbuchtheorie „The Human Factor“ betrachtet filmisches Erzählen als Kommunikation zwischen Film und Zuschauer*in. Die Wirkungsweise dieser Prinzipien ist universell. Sie variiert aber von Film zu Film, von Genre zu Genre, von Erzählabsicht zu Erzählabsicht. Im Mittelpunkt stehen die Gesetzmäßigkeiten der Empathie, mittels derer die Zuschauer*innen das soziale Verhalten auf der Leinwand für sich emotional verarbeiten. Hierbei geht es um allgemeine Aspekte des menschlichen Zusammenlebens:

- Zugehörigkeit (wer will wohin?)
- Geben und Nehmen (wer nimmt, wer gibt?)
- Loyalität (wer steht zu wem?)
- Werte und Konflikt (wer glaubt an was?)

Darüber hinaus werden auf Basis von „The Human Factor“ systemische Strukturen in Geschichten erkundet. Denn in unserer komplex vernetzten Welt haben sich die Konflikte verändert. Die grundlegende Erfahrung, die uns beschäftigt, ist heute die einer alles beherrschenden diffusen Überkomplexität. In vielen Geschichten stellt sich nicht mehr die Frage: „Wird der einzelne Held das Böse besiegen?“, sondern: „Wie behaupten sich Menschen in einer Welt, in der das Gefühl der Selbstwirksamkeit und Selbstbestimmung grundsätzlich immer mehr abnimmt?“

Zeitraum	06. – 07.05.2020 Kalenderwoche 19
Lehrgebiet	Drehbuch und Dramaturgie Prof. Mika Kallwass
Teilnehmende	Drehbuch Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

SCHREIBPROJEKT 3 – RECHERCHE

Projekt

Prof. Mika Kallwass | Dr. Cornelia Ackers | N.N.

Das praktische Schreibprojekt 3 ist ein Rechercheprojekt. Die Studierenden tauchen tief in ein Thema ein und sammeln persönliche Erfahrungen und Einsichten. Sie erstellen eine umfassende Recherche, die sie dann als Ausgangsbasis für einen fiktionalen Ansatz nutzen: einem Entwurf für ein fiktionales narratives audiovisuelles Projekt (abendfüllender Spielfilm, fiktionale Serie, transmediales Projekt, Game).

Die Themenwahl ist frei, ebenso das Medium, auf dem die Recherche festgehalten und präsentiert wird. In einführenden Seminaren machen sich die Studierenden mit Recherchetechniken (z. B. Interviewführung) vertraut. Während der Recherchephase und der anschließenden fiktionalen Ansatzfindung werden die Autor*innen inhaltlich und dramaturgisch von Dozent*innen bei ihren Erfahrungen und künstlerisch-handwerklichen Prozessen unterstützt.

Flankiert wird das Projekt durch Case Studies rechercheintensiver und -inspirierter Filme bzw. audiovisueller Werke.

Zeitraum 25.05. – 17.07.2020 | Kalenderwoche 22 – 29

Lehrgebiet Drehbuch und Dramaturgie | Prof. Mika Kallwass

Teilnehmende Drehbuch Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

INSZENIERUNG FIKTIONALER NARRATIVE IN AUDIOVISUELLEN MEDIEN

Prof. Philip Gröning

DOKUMENTARISCHE NARRATIVE IN AUDIOVISUELLEN MEDIEN

Prof. Ruth Olshan

Gute Regisseur*innen verbinden ihre ganz persönliche, künstlerische Vision mit einem ausgeprägten Interesse an der Wirklichkeit und der Fähigkeit, ihren Vorstellungen in Bildern und Tönen eine Gestalt zu geben. Ihre Geschichten zu entdecken, zu fördern und intensiv zu begleiten, damit sie im Film lebendig werden können, ist ein wichtiger Teil der Lehre. Die Studierenden des Fachs Regie sind an allen Aspekten der Filmgestaltung beteiligt: Von der Idee und dem Drehbuch über die Inszenierung von Schauspieler*innen im Raum, die Bild- und Tongestaltung, die Montage und die Filmmusik bis hin zur Endfertigung eines Films wird ein Werk geformt. Während des Studiums und über dieses hinaus geht es um das Erkennen des eigenen schöpferischen Potenzials und um die Entfaltung einer eigenen Handschrift.

Im Rahmen von Projekt 3 haben die Regisseur*innen aus **Jahrgang I** die Möglichkeit, sich in ihrer Rolle zu erleben und ihre Aufgaben in allen Facetten für sich auszuloten. Die Zusammenarbeit mit einem Team und innerhalb eines engen Zeitrahmens vermittelt ein Gefühl dafür, wie herausfordernd es sein kann, unter Zeitdruck Entscheidungen zu treffen, die nicht nur während des Drehs, sondern auch im Schnitt Bestand haben. Teamleitung, Kommunikation und die gleichberechtigte Zusammenarbeit mit anderen Gewerken sind weitere wichtige Bestandteile der Ausbildung.

Für die Studierenden aus **Jahrgang H** bedeutet die Arbeit an ihren Abschlussfilmen und die detaillierte Ausarbeitung eigener Ideen und Stoffe eine Vertiefung und letztlich eine Auseinandersetzung mit sich selbst als angehende Regiepersönlichkeiten. Nach dem Erlernen der handwerklichen Aspekte des Regieberufs stehen nun die Reflexion gesellschaftlicher Zusammenhänge (u. a. im Rahmen des Abschlussdiskurses), ihr Ausdruck in filmischer Form und das Schärfen des eigenen Profils im Mittelpunkt – nicht zuletzt auch in Vorbereitung auf die Zeit nach dem Studium. Es gilt, Kommunikation zu erlernen und Vertrauen zu entwickeln: in den Stoff, in das Team, in die Schauspieler*innen und vor allem in die eigenen Fähigkeiten.

BACHELORARBEIT UND KOLLOQUIUM

Prüfung

Erst- und Zweitprüfende

Die Bachelorarbeit im Fachschwerpunkt Regie hat folgende zwei Bestandteile: Die künstlerisch-praktische Bachelorarbeit und damit die Endfertigung des Abschlussprojekts sowie die theoretische Bachelorarbeit, in der sich die Studierenden im Verlauf von sechs Monaten und in schriftlicher Form mit einem regierelevanten Thema auseinandersetzen.

Im Abschlussprojekt soll idealerweise das erworbene Wissen sowie das zur Verfügung stehende Handwerk zusammen mit der eigenen Vision zu einer filmemacherischen Handschrift verschmelzen. Die schriftliche Bachelorarbeit bietet die Möglichkeit zur intellektuellen Auseinandersetzung mit der eigenen Perspektive auf die Filmarbeit und mit den selbst gewählten Leitmotiven.

Das Kolloquium ergänzt die Bachelorarbeit. Es dient der Feststellung, ob der*die Studierende befähigt ist, die Ergebnisse der Bachelorarbeit, ihre fachlichen und methodischen Grundlagen, fachübergreifende Zusammenhänge und außerfachliche Bezüge mündlich darzustellen, selbstständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen.

Zeitraum	01.03. – 31.08.2020 Kalenderwoche 9 – 36
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Philip Gröning Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie Jhg. H / Sem. 7
Leistungspunkte	16
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische BA-Arbeit, theoretische BA-Arbeit, mündliche Prüfung (benotet)

DOKUMENTARISCHES ARBEITEN 3

Seminar | Übung

Prof. Ruth Olshan | Gesa Jäger | Johanna Domke | Alasdair Reid | Jutta Krug

1. Konzeptarbeit, Treatment schreiben und die Zusammenarbeit mit Redakteur*innen

Das dokumentarische Filmkonzept ist eine komplexe Textform, muss es doch sowohl die Filmdramaturgie verständlich machen, als auch die Intention der Filmemacher*innen darstellen. Es ist auch ein Verkaufspapier an Produzent*innen, Sender, Förderinstitutionen und Verleiher. So gesehen ist dieses dokumentarische Treatment auch die Quadratur des Kreises, denn letztlich unterliegt das dokumentarische Arbeiten auch einer Unvorhersehbarkeit. Weder Handlung noch Verhalten der Protagonist*innen sollen gänzlich zu kontrollieren sein, was die Schönheit des dokumentarischen Erzählens ausmacht. Im ersten Teil des Seminars machen wir einen weiteren Schritt in der Analyse und im Schreiben von Treatments bzw. in der Verschriftlichung der dramaturgischen Erzählung unserer Filmidee. In einem weiteren Termin werden dokumentarische Ideen und Planungen mit der Redakteurin Jutta Krug analysiert und diskutiert.

2. Ton und Musik im Dokumentarfilm

Oft reichen ein paar Takte Musik, um Erinnerungen und emotionale Situationen wachzurufen. Musik im Film ist ähnlich wirksam. In der Verständigung zwischen Regisseur*innen und Komponist*innen geht es vor allem darum, eine gemeinsame Vision zu entwickeln, und um das Finden einer gemeinsamen Sprache: Wie reden wir über Musik, die wir hören oder die uns vorschwebt? Welche unterschiedliche Wirkung haben verschiedene Musiken in ein und derselben Szene oder Situation? Einen Film auf der Tonebene dramaturgisch zu durchdenken, die erzählerischen und technischen Varianten und Besonderheiten der Ton- und Musikdramaturgie zu verstehen, ist das Ziel dieses Seminars. Ton und Musik beeinflussen ebenso das emotionale und intellektuelle Filmerleben wie das Bild. Der Gestaltung des Soundtracks, dem Einsatz von Effekten oder der Verstärkung und dem Hörbar machen von Handlungen über die Tonebene geht eine stilistisch-dramaturgische Entscheidung der Filmschaffenden voraus.

(weiter auf nächster Seite)

DOKUMENTARISCHES ARBEITEN 3

Seminar | Übung

Prof. Ruth Olshan | Gesa Jäger | Johanna Domke | Alasdair Reid | Jutta Krug

3. Dokumentarisches Arbeiten / Praxis – Intensivworkshop Schnitt

Aus ausgewähltem Material eines Dokumentarfilms, der sich verschiedener Erzählebenen bedient, soll ein 5-10-minütiger Kurzfilm entstehen. In einem ersten Schritt sichten und bearbeiten die Studierenden das Material zunächst allein und erstellen eine eigene Rohschnittfassung. Hierbei liegt der Schwerpunkt darauf, einen individuellen Zugang zum Material zu finden und in eine vermittelbare Form zu bringen. Im zweiten Schritt werden 2er-Teams aus Regie und Schnitt gebildet, die dann ihre jeweiligen Konzepte diskutieren und im Anschluss eine gemeinsame Version erstellen. Die Studierenden lernen in diesem Seminar, abseits der herkömmlichen Konstellation und Arbeitsweise verschiedene Möglichkeiten im Material zu erkennen, zu definieren und herauszuarbeiten sowie ihre Entscheidungen zu vertreten.

Zeitraum	17.03. – 30.04.2020 Kalenderwoche 12 – 18
Lehrgebiet	Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte 3

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe (benotet)

REGIEARBEIT 3

Übung

Prof. Philip Gröning

1. Konzeptarbeit

Das Seminar führt die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Sujets der Regiearbeit aus den vorangegangenen Semestern fort. Einerseits werden die studentischen Ideen bzw. ihre Konzeptarbeit weiterentwickelt und reflektiert. Andererseits geht es immer wieder darum, aktiv und bewusst die nächsten Ziele und Arbeitsstufen zu planen und weiter zu verfolgen. Sowohl die theoretische Auseinandersetzung mit den Themenbereichen Konzept, Casting, Inszenierung, Aufbau eines Portfolios etc. sowie praktische Übungen dazu sind Inhalte des Seminars und werden individuell auf die Bedürfnisse der Studierenden zugeschnitten.

2. Regiepraxis / Casting

Besonderes Augenmerk liegt in diesem Semester auf dem professionellen Casting von Schauspieler*innen bzw. der Besetzung eines Films. Der Prozess des Castings wird durchgespielt. Die Studierenden lernen ein eigenes Castingkonzept zu formulieren und umzusetzen. Das Seminar stellt die Kommunikation mit Agenturen und Schauspieler*innen ins Zentrum, die Antizipation der möglichen Arbeitsschritte und deren Umsetzung.

Zeitraum	16.04. – 13.05.2020 Kalenderwoche 16 – 20
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Philip Gröning
Teilnehmende	Regie Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme, Arbeitsprobe (unbenotet)

DIE ARBEIT MIT SCHAUSPIELER*INNEN 3

Übung

Michael Charles Bernardin

Die Arbeit mit Michael Charles Bernardin geht hier in die dritte Stufe. Die Schauspielführung ist dann erfolgreich, wenn Schauspieler*innen und Regisseur*innen sich in ihren Ideen optimal ergänzen und bereichern können, wenn die Kommunikation stimmt und Zeit und Raum für intensives und authentisches Spiel zur Verfügung steht. Mit der Unterstützung von einzelnen professionellen Schauspieler*innen geht Bernardin in diesem Seminar weiter in die Tiefe der Arbeit der Inszenierung.

Das Seminar findet in Zusammenarbeit und gemeinsam mit Studierenden der KHM statt.

Zeitraum	17. – 19.04.2020 Kalenderwoche 16
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Philip Gröning Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (unbenotet)

ZIELE UND PERSPEKTIVEN

Beratungsstunden

Prof. Ruth Olshan | Prof. Philip Gröning

Am Ende des Studiums ist es gut und wichtig, noch einmal zurückzuschauen und sich die eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu machen. So lassen sich im Anschluss an das Studium die richtigen Ziele anvisieren. Im Laufe der Studienzzeit haben sich meist Themen und Methoden herauskristallisiert, die zu jedem Einzelnen passen: Wo bin ich stark? Welche Themen, Schwerpunkte, Formate, Ideen kann und sollte ich weiter verfolgen? Auf welchen Wegen gelange ich zum Ziel? Welche Meilensteine sind realistisch und wie sollte mein Portfolio aussehen?

Die im Rahmen von „Ziele und Perspektiven“ stattfindenden Gespräche mit den Fachprofessor*innen sind der Auftakt für die Veranstaltungen rund um Branche und Beruf.

Zeitraum	04. – 14.05.2020 Kalenderwoche 19 – 20
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Philip Gröning Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie Jhg. H / Sem. 7

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

GENRE UND GENDER

Seminar

Sonja Paetz

Genres sind definitionsgemäß in stetigem Wandel und Differenzierungen unterworfen. Was macht also ein Genre, trotz dieser Entwicklungen, aus? Warum und wie verändert es sich historisch betrachtet? Was ist spezifisch für das einzelne Genre? Gibt es trotz der stetigen Modifikationen auch Konstanten?

Diese Fragestellungen lassen sich auf das Konzept „Gender“ übertragen. Gender ist, wie Genre, nie geschlossen, sondern eine stetige Auseinandersetzung mit sich selbst und dem „Anderen“. Charakteristisch für beide Konzepte ist eine gewisse Fähigkeit zur produktiven Erweiterung und Ausdifferenzierung. Wie begegnen sich diese beiden prozesshaft zu verstehenden Konstruktionen im Film? Und liegt es an ihrer konzeptionellen Ähnlichkeit, dass Genderbeschreibungen für die einzelnen Genrebegriffe so essenziell sind?

Zeitraum	14. – 15.05.2020 Kalenderwoche 20
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Philip Gröning Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie Jhg. I / Sem. 3
Leistungspunkte	1 (bei Besuch der beiden Lehrveranstaltungen „Genre und Gender“ und „The Hero’s Journey“)
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

GRUNDLAGEN FÜR FREIBERUFLE*INNEN

Seminar

N.N.

In dieser Veranstaltung werden die Studierenden ganz konkret auf ihren Berufseinstieg vorbereitet: Wie mache ich mich selbstständig, welche Versicherungen und welches juristische Rüstzeug brauche ich, welche Interessenverbände sind für mich relevant?

Die Studierenden setzen sich mit Versicherungen sowie mit steuerlichen und vertraglichen Fragen auseinander und bekommen alle nötigen Informationen für Nachwuchsfreiberufler*innen an die Hand. Daneben erhalten sie die wichtigsten Unterlagen und Eckdaten für die Gründung ihrer beruflichen Existenz.

Zeitraum	18. – 20.05.2020 Kalenderwoche 21
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Philip Gröning Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie Jhg. H / Sem. 7

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

PERSPEKTIVEN AUF DIE STADT

Exkursion

Boris Sieverts

Boris Sieverts' „Büro für Städtereisen“ steht für Exkursionen in die unerforschten inneren und äußeren Randgebiete unserer Metropolen und Ballungsräume. Die eintägige Exkursion führt zu Fuß durch Randgebiete von Köln, eröffnet Blicke und sucht die Auseinandersetzung mit der direkten Umgebung. Brachflächen und Siedlungen, Parkplätze, Einkaufszentren und Wälder, Wiesen und Autobahnen, Schulen, Fabriken und Asylantenheime, Tiefgaragen und Hotels, Manöverplätze und Deponien, Flughäfen und Trampelpfade werden zu wunderschönen bis krassen Raumfolgen. Das Image der Stadt wird bis zur Unkenntlichkeit relativiert. Die Orientierung an Bauwerken und Verkehrswegen löst sich auf und landschaftliche Zusammenhänge für ansonsten als extrem disparat geltende Umgebungen werden sichtbar. Eine Erzählung entsteht in der aufmerksamen Wahrnehmung, Muster und Dramaturgien ergeben sich: ein unerwarteter Blick auf die Welt um uns herum.

Ein Experiment!

Zeitraum	20.05.2020 Kalenderwoche 21
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Philip Gröning Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie Kamera Szenenbild Jhg. 1 / Sem. 3

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

SURVIVALTRAINING FÜR FILMEMACHER*INNEN

Beratungsstunden

Marie Kaub | N.N.

Auch das innerschulische Netzwerk ist kostbar und lässt sich trefflich nutzen und ausbauen. Alumnae*Alumni aller Gewerke sind ideale Mitstreiter*innen für den Start in die Branche. Sie sind erste Ansprechpartner*innen mit Vertrauensbonus und können mit eigenen Erfahrungen weiterhelfen und als Pitch-Sparringspartner*innen genutzt werden. Ihr Netzwerk und ihre Erfahrungen sind wertvoll für die Orientierung und für das weitere, professionelle Vorwärtkommen.

Marie Kaub bietet für die Regiestudierenden zusätzlich einen Tag zum Thema „Berufsfähigkeit“ an. Ein bewusster Umgang mit den eigenen Ressourcen kann hier eingeübt werden und ist ein wichtiger Teil der Professionalisierung.

Zeitraum	25.05. – 05.06.2020 Kalenderwoche 22 – 23
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Philip Gröning Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 7

Leistungspunkte	FR: 2 KP: 1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

ORIENTIERUNG AUF DEM MARKT

Seminar | Übung

Marie Kaub

Mit Blick auf die Zeit nach dem Studium und ihre selbstständige Arbeit auf dem Film- und Medienmarkt haben die Studierenden die Möglichkeit, im Zwiegespräch mit der Dozentin die folgenden Fragen für sich zu klären: Wo sehe ich meine beruflichen Ziele? Wie und wo auf dem Markt will ich mich mit welchen Ideen, Schwerpunkten, Formaten, Themen positionieren? Wo liegen meine Stärken? Wo stehe ich zurzeit? Welche Wege zum Ziel sind denkbar und sinnvoll? Mit wem kann ich mich austauschen über Höhen und Tiefen, Probleme und Planänderungen auf dem Weg? Welche Entscheider oder Schlüsselpersonen kenne ich oder sollte ich kennenlernen? Und vor allem: Wo will ich in zwei, drei, fünf Jahren beruflich stehen? In Einzelgesprächen können die Studierenden noch einmal ganz individuelle Fragestellungen für sich klären.

Zeitraum	26. – 29.05.2020 Kalenderwoche 22
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Philip Gröning Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie Jhg. H / Sem. 7

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

WEGE ZUM DEBUT – NETZWERKARBEIT

Beratungsstunden

N.N.

Am Ende des Studiums angelangt, braucht es Kontakte in die Branche, Mentor*innen, Personen die nahbar sind und die als wertvolle Anknüpfungspunkte für den weiteren Weg fungieren können. Es ist wichtig, sich ins Gespräch zu bringen und dieses anschließend lebendig zu halten.

Das Sprechen über zukünftige Projektideen, über die eigenen, während des Studiums erarbeiteten filmischen und konzeptionellen Portfolios und das Betreten des Branchenparketts können hier eingeübt werden.

Zeitraum	08. – 12.06.2020 Kalenderwoche 24
Lehrgebiet	Insz. fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Philip Gröning Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien Prof. Ruth Olshan
Teilnehmende	Regie Drehbuch Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 7
Leistungspunkte	FR: 2 DB/KP: 1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

KREATIV PRODUZIEREN

Prof. Peter Herrmann

Ziel des Studiums Kreativ Produzieren an der ifs ist die Ausbildung zur schöpferisch kreativen Persönlichkeit, die den Prozess der Filmentstehung strukturiert und entscheidend prägt.

Der **Jahrgang I** (Semester 3) wird sich im Fachunterricht mit einem zentralen Punkt der Tätigkeit des*der Produzent*in beschäftigen: der Stofffindung und Stoffentwicklung. Nicht nur das Marktgeschehen und die wirtschaftlichen Bedingungen sollen der Rahmen für die Entwicklung von Projektideen sein, sondern vor allem die gesellschaftlichen Strömungen und Veränderungen, ja der kulturelle Diskurs insgesamt. Neben der Beurteilung und Einschätzung der Realisierbarkeit eines Stoffes, die eine wichtige Aufgabe des*der Produzent*in ist, gilt es, in der Stoffentwicklung eine eigene inhaltliche und produzentische Haltung zu entwickeln.

Für die Produzent*innen aus dem **Jahrgang H** (Semester 7) steht das Sommersemester im Zeichen der Abschlussfilme. Die Durchführung der Produktion erfordert höchste Konzentration mit einer klaren Prioritätensetzung, um kreative Lösungen für Fragestellungen zu entwickeln, die bei der Fertigstellung der Filme von Bedeutung sind. Es ist wichtig, dass die Produzent*innen die Departments Regie und Editing im Findungsprozess für die optimale Erzählform unterstützen und für sämtliche organisatorische Belange bei der Herstellung Verantwortung übernehmen. Dieser Prozess wird durch den sogenannten Abschlussdiskurs kurz unterbrochen, an dem beide Jahrgänge zusammenkommen, um die Abschlussprojekte zu diskutieren. Dies dient auch als Plattform um das öffentliche Auftreten eines*einer Produzent*in nach dem Studium zu üben.

BACHELORARBEIT UND KOLLOQUIUM

Prüfung

Erst- und Zweitprüfende

Die Produktionsstudierenden legen als künstlerisch-praktische Bachelorarbeit den von ihnen als Koproduzent*innen hergestellten Abschlussfilm vor. Dieser ist gestalterisch und technisch fertiggestellt. Daneben existieren alle notwendigen Materialien zur Auswertung des Abschlussfilms. Zum Abschlussfilm wird eine schriftliche Film- und Prozessanalyse verfasst. In diesem Teil der Arbeit wird eine Auseinandersetzung mit dem Stellenwert und der Erfahrung der Arbeit als Produzent*in während des Herstellungsprozesses des Abschlussfilms erwartet. Die theoretische Bachelorarbeit besteht aus einer wissenschaftlichen Hausarbeit zu einem Thema mit Bezug zur Medienproduktion. Das Thema wird mit dem*der Erstprüfer*in vereinbart. Das Kolloquium schließt die Bachelorarbeit ab. Das Prüfungsgespräch greift die anderen Teile der Bachelorarbeit auf und geht auf das produzentische Selbstverständnis ein.

Zeitraum 16.03. – 31.08.2020 | Kalenderwoche 12 – 36

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Peter Herrmann

Teilnehmende Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 7

Leistungspunkte 16

Leistungsnachweis Künstlerisch-praktische BA-Arbeit, theoretische BA-Arbeit, mündliche Prüfung (benotet)

MARKT UND MEDIEN 1

Seminar

Benjamin Munz | Anna Jetel | Marc Lepetit

Diese Veranstaltung ist Teil einer Reihe, die sich durch das Studium im Fachschwerpunkt Kreativ Produzieren zieht. Lehrende und Gäste vermitteln Praxiswissen und präsentieren Fallstudien zu signifikanten Themen der Medien und ihrer Märkte. Die Medien sind nicht zuletzt durch die Digitalisierung im Wandel. Das Nutzungsverhalten der Publika verändert sich und mit ihnen auch die Formen audiovisueller Projekte und die Geschäftsmodelle.

Diese Veranstaltung bietet die Gelegenheit, mit den Studierenden aktuelle Fragestellungen zu entwickeln und zu vertiefen. Das Seminar gibt eine Einführung in die Geschäftsfelder der Medienbranche. Im Sommersemester bildet die Zusammenarbeit des*der Produzent*in mit Fernsehanstalten und Verleihern einen Schwerpunkt.

Zeitraum	17.03. – 01.04.2020 Kalenderwoche 12 – 14
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

FILMHERSTELLUNG

Seminar | Übung

Aurel Beck

In dieser Veranstaltung lernen die Studierenden, einen Drehplan für einen abendfüllenden Spielfilm zu erstellen, die Kosten eines Films zu ermitteln, sie einer Kostenstelle zuzuordnen und entsprechend aufzubereiten. Dabei erkennen sie den Zusammenhang von kreativen Entscheidungen, Drehplanung und der Kostenstruktur eines Films. Beim Vergleich verschiedener Optionen entsteht zudem ein Verständnis für variable und fixe Kosten.

Darüber hinaus erwerben die Studierenden Grundkenntnisse für die Abrechnung eines Projekts und für die Kommunikation mit wichtigen, eine Filmherstellung begleitenden Partnern wie der Bank, der Treuhand und anderen. Zudem wird in das Berufsfeld der Filmgeschäftsführung eingeführt und es werden dazu Abrechnungen und Kostenstände erstellt. Weitere Themen sind Kosten- und Dokumentenmanagement mit Banken, Förderinstitutionen und Versicherungen.

In Teamarbeit erstellen die Studierenden einen Drehplan und eine Kalkulation zu einem bereits gedrehten 90-Minuten-Spielfilm. Ziel ist die Erkenntnis, dass eine Kalkulation auch Ausdruck der Philosophie und der kreativen Absichten des Filmprojekts ist.

Zeitraum 18.03. – 14.05.2020 | Kalenderwoche 12 – 20

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Peter Herrmann

Teilnehmende Kreativ Produzieren Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte 3

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (unbenotet)

FILM UND RECHT 1

Seminar

Norbert Klingner

Die Veranstaltung macht den Auftakt zu einer Seminarreihe, die in den folgenden Semestern im Studium Kreativ Produzieren fortgeführt wird. Thema dieser Reihe sind die rechtlichen Grundlagen für die Herstellung und Nutzung von Medienprojekten und geistigem Eigentum.

In diesem Semester findet eine Einführung in das Thema Recht statt. Neben einer systematischen Einführung zum Verständnis der Rechtsordnung lernen die Studierenden das Urheberrecht, Nutzungsrechte und Persönlichkeitsrechte kennen. In einer Vertiefung der Nutzungrechte wird der „Rechtekatalog“ als Grundlage von Werk- und Verwertungsverträgen analysiert. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den rechtlichen Rahmenbedingungen für Dreharbeiten zur Vorbereitung der Projektarbeit.

Zeitraum	25.03. – 06.05.2020 Kalenderwoche 13 – 19
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

UNTERNEHMERISCHE GRUNDLAGEN 2

Seminar

Marie Kaub

Dieses Seminar ist Teil der Veranstaltungsreihe „Unternehmerische Grundlagen“, die sich mit den strategischen und administrativen Voraussetzungen für das unternehmerische Handeln über die Projektarbeit hinaus befasst.

In diesem Semester geht es um Rechnungen, Belegqualität, Steuerarten und Grundlagen der Abrechnung. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Selbstorganisation und individuelles Zeitmanagement. Diese Kenntnisse dienen sowohl der Arbeit als projektverantwortlicher Produzent:in als auch der Vorbereitung auf die Selbstständigkeit.

Zeitraum 02.04. – 15.05.2020 | Kalenderwoche 14 – 20

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Peter Herrmann

Teilnehmende Kreativ Produzieren Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

KREATIV PRODUZIEREN 3

Seminar | Übung

Prof. Peter Herrmann

Weiterführung der Seminarreihe zu Arbeitsweise, Know-how und Selbstverständnis eines*einer Produzent*in.

Im zweiten Studienjahr wird ein Schwerpunkt auf Stofffindung und Stoffentwicklung aus der Perspektive des*der Produzent*in gelegt. Es findet eine Auseinandersetzung mit der Entstehungsgeschichte aktueller Produktionen statt. Erfolgreiche wie weniger erfolgreiche deutsche und internationale Filme und Serien stehen im Mittelpunkt der Analyse.

Zeitraum	16.04. – 08.05.2020 Kalenderwoche 16 – 19
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

KREATIV PRODUZIEREN VII

Seminar

Prof. Peter Herrmann

Produzent*innen haben im Markt ein eigenes Image und positionieren sich mit ihrem Profil und ihrer Identität. Das Studienprogram im 7. Semester verfeinert das Instrumentarium des*der Produzent*innen bei der Stofffindung und Stoffentwicklung. Die Studierenden erarbeiten marktfähige Präsentationen von Konzepten, Drehbüchern und Projekten. Die Seminare und Übungen vertiefen die Kenntnisse der Studierenden im Aufgabenbereich des*der unternehmerisch handelnden Projektverantwortlichen. Bearbeitet werden neben den Wertschöpfungsketten von Filmen und anderen Formaten, das Projektmarketing sowie alternative Produktions- und Vertriebsmethoden. Die Studierenden analysieren die nationalen und internationalen Märkte für Filme und audiovisuelle Formate und erweitern ihr Verständnis der Aufgaben des*der Produzent*in bei der Akquisition, Finanzierung und dem Verkauf von Projekten.

Zeitraum 04.05. – 12.06.2020 | Kalenderwoche 19 – 24

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Peter Herrmann

Teilnehmende Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 7

Leistungspunkte 5

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

ZIELE UND PERSPEKTIVEN / ZUKUNFTSCOACHING

Seminar | Übung

Marie Kaub

Das Einzelcoaching mit Marie Kaub dient der konkreten Zielfindung für die Zeit nach dem Studium. Aus einem eventuellen „Was könnte aus mir werden?“-Gefühl sollen konkrete Ziele erarbeitet werden. Methodisch wird zunächst ein Stärken-Schwächen-Profil erstellt, um anschließend vor dem Hintergrund der bisherigen Studienschwerpunkte die individuellen beruflichen Optionen mit Ziel- und Zeitbezug zu erfassen.

Als Coach erhält Marie Kaub vorab umfangreiche Reflexionen der Studierenden zu ihren beruflichen Vorstellungen, existenziellen Notwendigkeiten sowie persönlichen Wünschen. Sie unterstützt die individuelle Ziel- und Strategiesetzung mit ihrer Branchenerfahrung und einer positiven und realistischen Grundhaltung.

Zeitraum	04.05. – 31.08.2020 Kalenderwoche 19 – 36
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 7

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND SELBSTVERMARKTUNG – STIMM- UND SPRECHTRAINING FÜR ÖFFENTLICHES REDEN

Seminar | Übung

Corinna Nilson | Safed Ulrike Dreckmann

„Gib deinem Projekt deine Stimme“ – eine erfolgreiche öffentliche Präsentation

Wir wollen überzeugend sein mit unseren Filmen. Dafür müssen wir im Vorfeld erst einmal viele Menschen von unserem Film überzeugen (z. B. für die Finanzierung). Es kann ein öffentlicher Pitch vor einem großen Publikum sein, eine Präsentation vor einer Jury, z. B. einer Förderanstalt, ein Verhandeln über die Kalkulation oder ein Einzelgespräch in einer Redaktion. In diesen Momenten wird unser Anliegen durch unsere Stimme, unsere Art zu sprechen, unseren Körperausdruck und durch unsere aufrichtige Präsenz unserer Persönlichkeit übermittelt. Nicht umsonst spricht man vom Brustton der Überzeugung. Was lässt uns den authentischen Ton finden? Wie kommen wir zu einem Standing in der Öffentlichkeit, das uns aus unserer Mitte heraus sprechen lässt? Wie sind wir gut verständlich und gleichzeitig locker und natürlich?

Neben effektiven Übungen und Methoden aus dem Stimm-, Sprech- und Präsentationstraining geht es in diesem Seminar vor allem um die individuelle Einzelarbeit. Am ersten Seminartag kristallisieren wir die jeweiligen Themen der Studierenden heraus und erstellen jeweilige individuelle Optimierungsworkouts. Das Bewusstsein für das eigene sprecherische, stimmliche und präsentative Verhalten wird gefördert und erweitert. Wir beleuchten den Atem, Stimmklang, sprachlichen Ausdruck und die körperliche Präsenz. Außerdem werden mentale Strategien zur Selbstoptimierung und Stressreduktion vermittelt. Der zweite Seminartag findet nach drei Wochen statt, in denen jeder selbstständig mit seinem Optimierungsworkout arbeiten konnte. Hier schauen wir, was sich verändert hat, und gehen in die zweite Runde: Jede*r Studierende präsentiert etwas in der Gruppe und wird dann individuell gecoacht. Ziel ist die Präsentation der Texte der Produktionen, die am dritten Tag stattfinden wird.

Zeitraum 07. – 29.05.2020 | Kalenderwoche 19 – 22

Lehrgebiet Kreativ Produzieren | Prof. Peter Herrmann

Teilnehmende Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 7

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

REGIEÜBUNG

Seminar | Übung

Christian Wagner

Wie bringe ich Darsteller*innen zu echten Gefühlen? Wie erreiche ich in der Inszenierung Intensität und Wahrhaftigkeit vor der Kamera? Für den*die Regisseur*in stellt sich die Frage nach den Geheimnissen der Schauspielführung immer wieder neu: groß und klein, der Unterschied zwischen Theater- und Filmschauspiel, aber auch die sinnvolle und pragmatische Vorbereitung auf den Dreh, die Feinabstimmung vor der Kamera.

In einzelnen Schritten werden wichtige Grundlagen der Schauspielführung und speziell der Inszenierung für die Filmkamera vermittelt. Die Themen (Wirkung unterschiedlicher Einstellungsgrößen, Inszenierungsabläufe, Proben, Improvisation, Staging, Blocking, Präsenz der Darstellung) werden anhand praktischer Inszenierungen und Erfahrungen diskutiert und vertieft. Jede*r Studierende erhält die Möglichkeit, an einer vorgegebenen Szene selbst zu arbeiten und unter realistischen Set-Bedingungen mit professionellen Schauspieler*innen zu drehen.

Weiterhin werden Erfahrungen im Zusammenspiel der einzelnen Abteilungen diskutiert sowie der gegenseitige Einfluss und die Kommunikation in der Teamarbeit. Ziel ist dabei ein Work-in-Progress. Jede*r Studierende kann so seinen eigenen Stil ausprobieren und Fragen der Umsetzung von Theorie und Praxis hautnah erfahren. Dabei wird jede*r Studierende von den anderen Kolleg*innen genauso profitieren wie von individuellen Erfahrungen in Feedback und Einzelkritik.

Zeitraum	14.05. – 15.05.2020 Kalenderwoche 20
Lehrgebiet	Kreativ Produzieren Prof. Peter Herrmann
Teilnehmende	Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 7

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

KAMERA – DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY

Prof. Jutta Pohlmann

NON-FIKTIONALE UND FIKTIONALE KAMERA

Prof. Hajo Schomerus

Im Fachschwerpunkt Kamera lernen die Studierenden die Grundlagen der Bildgestaltung, bestehend aus inhaltlicher, künstlerischer Herangehensweise und Verinnerlichung des Handwerks im Spiel- und Dokumentarfilm.

Ein hoher Praxisbezug ist durch Fachdozent*innen sowie den hohen Anteil an Projektarbeit gegeben. Während des Studiums stellen die Kamerastudierenden in enger Zusammenarbeit mit den Studierenden der anderen Fachschwerpunkte vielfältige eigene Projekte her, bei denen sie verantwortlich die visuelle Gestaltung übernehmen – und so ihre eigene Handschrift entwickeln.

Für die Studierenden des **Jahrgangs I** steht das 3. Semester unter der Überschrift „Visuelles Erzählen“. In verschiedenen Fachseminaren nähern wir uns diesem Thema aus unterschiedlichen Richtungen. Dazu bildet der non-fiktionale Film einen besonderen Schwerpunkt in der Auseinandersetzung mit der filmischen Formensprache.

In „Lichtgestaltung 1“ wird der Grundstein gelegt für die beständige Auseinandersetzung des*der DoP mit dem künstlerischen Gestaltungsmittel „Licht“. Ab Juni wird zusammen mit den Kommiliton*innen der anderen Fachbereiche das Projekt 3 realisiert, das erste frei und eigenverantwortlich umgesetzte Projekt des Studiums.

Die Studierenden des **Jahrgangs H** arbeiten im 7. Semester größtenteils weiter an ihren Abschlussfilmprojekten. Der letzte Fachunterricht des Studiums bereitet die zukünftigen Absolvent*innen in verschiedenen Veranstaltungen auf ihren Übergang in die Branche vor.

FACHPRAXIS 2

Übung

Prof. Hajo Schomerus | Prof. Jutta Pohlmann

Die Kameraarbeit erfordert ergonomische und technische Sicherheit, die im Eigenstudium geübt und internalisiert wird. Die Fachpraxis 2 setzt die in der Fachpraxis 1 nachgewiesenen Fertigkeiten voraus und bietet den Übungsraum, um hier Sicherheit herzustellen. In vorgegebenen Situationen sollen die Studierenden koordinierende Fähigkeiten der Kameraarbeit erproben: Zusammenspiel von Bewegungen und Fokus sowie komplexere Kameraschwenks.

Ziel ist es, die Bewegungsroutine und das Verständnis für die ergonomischen Abläufe der Kameraarbeit zu festigen. Die Übungen werden von den Studierenden selbstständig in eigener Planung durchgeführt.

Zeitraum	01.03. – 31.08.2020 Kalenderwoche 9 – 36
Lehrgebiet	Kamera – Director of Photography Prof. Jutta Pohlmann Non-fiktionale und fiktionale Kamera Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte	3
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

BACHELORARBEIT UND KOLLOQUIUM

Prüfung

Erst- und Zweitprüfende

Die Studierenden des Bereichs Kamera, Jahrgang H, haben mit Beendigung der Dreharbeiten ihrer Projekte einen großen Schritt in Richtung Studienabschluss getan. Im 7. Semester werden die Filme im Rahmen der Postproduktion in der Farbkorrektur bearbeitet. Damit ist der bildgestalterische Teil der Abschlussfilme an der ifs abgeschlossen. Schriftlich ist eine Dokumentation zum Abschlussfilm zu verfassen, die den Arbeitsprozess reflektiert. Die theoretische BA-Arbeit besteht aus einer Hausarbeit zu einem frei wählbaren Thema aus dem Bereich Bildgestaltung. Im Kolloquium stellen die Studierenden den Prüfer*innen ihre Arbeit an der Abschlussfilmproduktion dar. Dabei wird auf die schriftliche BA-Arbeit Bezug genommen und im Ausblick auf den kommenden Berufseinstieg der Studienverlauf reflektiert.

Zeitraum	01.03. – 31.08.2020 Kalenderwoche 9 – 36
Lehrgebiet	Kamera – Director of Photography Prof. Jutta Pohlmann Non-fiktionale und fiktionale Kamera Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. H / Sem. 7

Leistungspunkte	16
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische BA-Arbeit, theoretische BA-Arbeit, mündliche Prüfung (benotet)

LICHTGESTALTUNG 1

Seminar | Übung

Prof. Jutta Pohlmann

„Wenn ich das Licht setze, habe ich gern das Gefühl, dass jedes Licht eine dramatische Logik und Funktion innerhalb der Komposition erfüllt. Es ist wirklich wie Malerei: Jeder Lichtton ist wie ein Pinselstrich und transportiert unterschiedliche emotionale Werte, definiert und verwebt jeden Teil der Einstellung vom Vordergrund zum Hintergrund, wobei das hervorgehoben wird, was für das Verständnis der Zuschauer wichtig ist. Hier schlägt das ästhetische Herz meiner Arbeit, dieser Aspekt bereitet mir am meisten Freude und Vergnügen.“

(László Kovács 1933-2007)

Im Seminar „Lichtgestaltung 1“ beschäftigen wir uns mit unterschiedlichen Lichtstimmungen. Wir untersuchen, wie wir diese am Drehort mit den Gegebenheiten, die wir vorfinden, und mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln umsetzen können und wie wir deren Kontinuität über die Drehzeit und im kreativen Prozess gewährleisten können. Zu Anfang des Seminars werden wir Beispiele von Lichtsituationen gemeinsam analysieren und deren dramaturgische Begründungen diskutieren. Welche Emotionen lassen sich mit Lichtstimmungen bei den Betrachter*innen auslösen? Worin liegen die Unterschiede zwischen einer überhöhten, dramatisierten Lichtführung, einer naturalistischen Herangehensweise und einem magischen Realismus?

Beim Dreh werden verschiedene Lichtstimmungen nachgebaut und ausprobiert. Die Aufnahmen werden wir im Anschluss in der Gruppe gemeinsam besprechen und analysieren.

Zeitraum 19.03. – 03.04.2020 | Kalenderwoche 12 – 14

Lehrgebiet Kamera – Director of Photography | Prof. Jutta Pohlmann
Non-fiktionale und fiktionale Kamera | Prof. Hajo Schomerus

Teilnehmende Kamera Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte 3

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

VISUELLE DRAMATURGIE

Seminar | Übung

Prof. Hajo Schomerus

Das Geschichtenerzählen ist immer ein Versuch, dem Chaos der Welt, wie wir sie wahrnehmen, Struktur zu geben, eine Ordnung zu schaffen. Die filmische Erzählung leistet diesen Versuch der Ordnung auf unterschiedliche Art und Weise. Die Bilder spielen dabei eine große Rolle. Ganz besonders gefordert ist die Kamera im Non-Fiktionalen. Hier ist der*die DoP unmittelbare*r Vermittler*in seines*ihres eigenen Blickes auf die Welt. Wir werden uns in dieser Einführungsveranstaltung mit dem Formenreichtum von Dokumentarfilm beschäftigen – dem ersten Schritt, die eigene Wahrnehmung der Welt in eine künstlerische Verarbeitung umzusetzen. Dazu dienen Beispiele des Non-Fiktionalen, des Dokumentarischen als unmittelbarste Form dieses Transferprozesses.

Ziel der Veranstaltung ist es, eine theoretische Grundlage zu schaffen für die Entdeckung, Reflexion und Anwendung filmischer Stilmittel, die nicht nur im Dokumentarfilm, sondern auch in allen anderen filmischen Formen zur Geltung kommen.

Zeitraum	22. – 23.04.2020 Kalenderwoche 17
Lehrgebiet	Non-fiktionale und fiktionale Kamera Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (unbenotet)
Vorbereitung	Literatur (optional): Berger, John: Das Leben der Bilder oder die Kunst des Sehens. Berlin 1981[6]. 11. Auflage. Wagenbach, Berlin: 2009 Berger, John: Ways of Seeing. Episode 1-4 (1972) (https://youtu.be/0pDE4VX_9Kk und weitere)

MASTERCLASS BILDGESTALTUNG

Seminar | Übung

Jakob Ballinger | Prof. Jutta Pohlmann

Einmal im Jahr richten die ifs internationale filmschule köln und die Kunsthochschule für Medien alternierend eine gemeinsame Masterclass Bildgestaltung für die Studierenden des Bereichs Kamera aus. Ein renommierter Gast, meist DoP oder Gaffer, arbeitet mit den Studierenden beider Schulen drei Tage lang zu einem spezifischen Thema der Bildgestaltung.

Dieses Mal wird der Gaffer Jakob Ballinger zu Gast sein. Im Gepäck hat er das von DoP Christian Berger entwickelte „Cine Reflecting Light – Reflektoren-System“. Das Leuchten mit den Reflektoren revolutioniert die Arbeitsweise an Studio-Sets und On-Location. Deutlich weniger Watt werden benötigt, das Gewicht des Materials und damit die Manpower können reduziert werden. Dabei ermöglichen die unterschiedlichen Oberflächen der einzelnen Reflektoren einen sehr kreativen Ansatz in der Lichtgestaltung.

Jacob Ballinger berichtet von seinen Erfahrungen am Set zahlreicher Kinofilme und erarbeitet mit den Studierenden verschiedene Lichtsituationen, die im Studio ausprobiert werden.

Zeitraum	08. – 10.05.2020 Kalenderwoche 19
Lehrgebiet	Kamera – Director of Photography Prof. Jutta Pohlmann Non-fiktionale und fiktionale Kamera Prof. Hajo Schomerus
Teilnehmende	Kamera Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

EDITING BILD & TON

Prof. André Bendocchi-Alves

Im 3. Semester stehen für die Studierenden des Fachschwerpunktes Editing Bild & Ton (**Jahrgang I**) die non-fiktionalen Erzählformen im Fokus. Die Editor*innen werden darin gefördert, sich als Co-Autor*innen eines künstlerischen Werkes zu verstehen. Sie beschäftigen sich intensiv mit der Übersetzung von Wahrnehmung in Filmsprache. In praktischen Übungen erkunden sie Erzählstrukturen und loten dramaturgische Wirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten aus. Theoretische Grundlagen des Storytellings werden hinsichtlich eines klaren Montagebezugs vertieft und für die praktische Arbeit nutzbar gemacht.

Im Bereich des Sound Editing intensivieren die Studierenden ihre Kenntnisse mit einem Schwerpunkt auf der Gestaltung des dramaturgischen Raums sowie der Wirkung von Kontinuität und Intensität. Praktische Seminare fördern ihre technische, ästhetische und dramaturgische Sicherheit. Ziel aller Unterrichtseinheiten ist es, die Studierenden auf die anschließende Projektarbeit vorzubereiten.

Für die Studierenden des **Jahrgangs H** liegt der Schwerpunkt in diesem letzten Semester auf der Fertigstellung ihrer Abschlussprojekte sowie auf dem Verfassen der theoretischen Bachelorarbeit.

Im Fokus des 7. Semesters steht zudem der letzte Schritt der Professionalisierung. In sogenannten Zukunftskoachings werden die Editor*innen auf ihren Übergang in die Branche vorbereitet. Darüber hinaus werden Themen wie Selbstvermarktung, Positionierung auf dem Markt und die persönliche Entwicklung als Sounddesigner*in und/oder Bildeditor*in betrachtet und mit den Studierenden gemeinsam reflektiert.

ABSCHLUSSPROJEKT – POSTPRODUKTION

Projekt

Prof. André Bendocchi-Alves | Prof. Barbara Hennings | N.N.

Die Studierenden geben Rückmeldung ans Set hinsichtlich der Qualität des gedrehten Materials, beraten zum Ton und koordinieren gemeinsam mit den Produktionsstudierenden den Postproduktionsprozess. Sie sichten das entstandene Material und erstellen in Absprache mit ihren Teammitgliedern eine erste Schnittfassung.

Ihre erzählerischen, gestalterischen, technischen aber auch organisatorischen Kenntnisse, die sie während des Studiums vertieft haben, können sie nun auf professionellem Niveau anwenden. Dramaturgisch beraten von erfahrenen Tutor*innen zeichnen sie für die Erstellung einer finalen Schnittfassung sowie das Sounddesign verantwortlich. Abschließend unterstützen sie den*die Mischtonmeister*in bei der finalen Tonmischung.

Zeitraum	02.03. – 14.06.2020 Kalenderwoche 10 – 24
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 7

Leistungspunkte	5
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

BACHELORARBEIT UND KOLLOQUIUM

Prüfung

Erst- und Zweitprüfende

Der praktische Teil der Bachelorarbeit umfasst den Schnitt und das Sounddesign eines Films und wird ergänzt durch die theoretische Bachelorarbeit. Diese setzt sich differenziert mit einem frei wählbaren Thema aus dem Bereich Bild- und Tongestaltung auseinander. Mit der schriftlichen Arbeit wird nachgewiesen, dass eine Fragestellung aus diesem Themenkomplex eigenständig bearbeitet und theoretisch reflektiert werden kann.

Das Kolloquium ist die letzte Prüfung des Studiums und ergänzt die Bachelorarbeit. Es dient der Feststellung, ob die*der Studierende befähigt ist, die Ergebnisse der Bachelorarbeit, ihre fachlichen und methodischen Grundlagen, fachübergreifende Zusammenhänge und außerfachliche Bezüge mündlich darzustellen, selbstständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen. Die Studierenden werden zu ihren fertiggestellten Abschlussprojekten und deren Genese befragt, besonders im Hinblick auf ihre professionelle und künstlerische Herangehensweise.

Zeitraum	02.03. – 10.07.2020 Kalenderwoche 10 – 28
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. H / Sem. 7

Leistungspunkte	16
Leistungsnachweis	Künstlerisch-praktische BA-Arbeit, theoretische BA-Arbeit, mündliche Prüfung (benotet)

NON-FIKTIONALE ERZÄHLFORMEN 1

Seminar | Übung

Prof. Ruth Olshan | Gesa Jäger | Johanna Domke

Aus ausgewähltem Material eines Dokumentarfilms, der sich verschiedener Erzählebenen bedient, soll ein 5-10-minütiger Kurzfilm entstehen. In einem ersten Schritt sichten und bearbeiten die Studierenden das Material zunächst allein und erstellen eine eigene Rohschnittfassung. Hierbei liegt der Schwerpunkt darauf, einen individuellen Zugang zum Material zu finden und ihn in eine vermittelbare Form zu bringen. Im zweiten Schritt werden 2er-Teams aus Regie und Schnitt gebildet, die dann ihre jeweiligen Konzepte diskutieren und im Anschluss eine gemeinsame Version erstellen. Die Studierenden lernen in diesem Seminar, abseits der herkömmlichen Konstellation und Arbeitsweise, verschiedene Möglichkeiten im Material zu erkennen, zu definieren und herauszuarbeiten sowie ihre Entscheidungen zu vertreten.

Zeitraum	18. – 20.03.2020 Kalenderwoche 12
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte	1 (bei Teilnahme an „Non-fiktionale Erzählformen 1 und 2“)
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (unbenotet)

NON-FIKTIONALER SCHNITT

Seminar | Übung

Yana Höhnerbach

Die Arbeit am Dokumentarfilm fasziniert vor allem deshalb, weil sie eine der abwechslungsreichsten und unvorhersehbarsten im Schnitt ist. Im Seminar „Non-fiktionaler Schnitt“ füllen wir leere Bilder mit Leben. Ausgehend von einer vorgegebenen Schnitffassung diskutieren die Studierenden in der Gruppe über Stärken und Schwächen der Erzählung.

Im Verlauf des Seminars arbeiten sie den dramaturgischen Kern heraus und setzen die unterschiedlichen Erzählstränge neu in Bezug zueinander. Hierbei arbeiten die Studierenden zunächst eigenverantwortlich, bevor sie ihre Ergebnisse in der Gruppe zu einem gemeinsamen Resultat zusammenführen. Die Auseinandersetzung mit dem Material und die Kommunikation über den Prozess stehen ebenso im Fokus des Seminars wie die aktive Gestaltung der Erzählung durch das Kontrastieren von Bild- und Tonebene.

Zeitraum	21.03. – 23.04.2020 Kalenderwoche 12 – 17
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

MONTAGETHEORIE UND -ÄSTHETIK 2

Seminar | Übung

Prof. Dr. Joachim Friedmann

Erzählungen sind allgegenwärtig in der menschlichen Kultur. Seien es Mythen und Märchen, die für viele frühe Gesellschaften identitätsstiftend waren, Alltagserzählungen, die zwischenmenschliche Beziehungen thematisieren und strukturieren, oder die Vielzahl von Erzählungen, die in Filmen, Serien oder in Computergames erzählt werden. Sei es, um zu unterhalten, zu informieren oder zu überzeugen: Geschichten sind quer durch alle sozialen, historischen und kulturellen Schichten eine der wichtigsten Formen, Kommunikation und Information zu organisieren. Und natürlich wollen auch alle Filmemacher*innen Geschichten erzählen. Aber was heißt das überhaupt? Wann erzählt ein Film eine Geschichte und wann nicht? Gibt es objektive Kriterien, die Qualität einer Geschichte zu beurteilen? Was muss beim Schreiben, Inszenieren oder Schneiden eines Films und seiner Geschichte beachtet werden? Wie erzeuge ich Emotionen, setze ich Wendepunkte, strukturiere die Erzählung und arbeite den dramaturgischen Kern heraus?

Nach einer Einführung in die theoretischen Grundlagen des Storytellings Ende des 2. Semesters erarbeiten die Studierenden nun Kurzpräsentationen, in denen sie die Elemente des Story-Designs mit selbstgewählten Beispielen aus Editor*innenperspektive vorstellen.

Zeitraum	08. – 09.04.2020 Kalenderwoche 15
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Dokumentation (unbenotet)

NON-FIKTIONALE ERZÄHLFORMEN 2

Seminar | Übung

Prof. André Bendocchi-Alves | Prof. Hajo Schomerus

Film erzählt auf vielen unterschiedlichen Ebenen. Die Bandbreite und Palette der filmischen Erzählstile, Gestaltungsmittel und Zugänge zu Themen ist riesig. Besonders im non-fiktionalen Film ist die Suche nach einer filmischen Form Grundvoraussetzung, um die Erzählung zu finden und zu strukturieren.

In einer gemeinsamen Übung werden sich die Fachschwerpunkte Kamera und Editing mit der Analyse und Reflexion von Erzählstilen und Dramaturgien beschäftigen. Hier liegt der Schwerpunkt auf dem Entdecken filmischer Möglichkeiten – durch ganz konkrete Beispiele in Form non-fiktionaler Arbeiten.

Welche dramaturgischen Überlegungen sind in der Auseinandersetzung entscheidend? Wie wird aus einer konkreten Idee, einem Thema ein Film?

Zeitraum 17. – 24.04.2020 | Kalenderwoche 16 – 17

Lehrgebiet Editing Bild & Ton | Prof. André Bendocchi-Alves

Teilnehmende Editing Bild & Ton | Regie Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte ED: 1 (bei Teilnahme an „Non-fiktionale Erzählformen 1 und 2“) | KA: 1

Leistungsnachweis ED: Aktive Teilnahme (unbenotet) | KA: Arbeitsprobe (benotet)

TOOLS 3

Seminar | Übung

Prof. André Bendocchi-Alves

Die Studierenden erhalten kurze Einführungen in Tools aus den Bereichen Mixing, Console, Automation, Previs und Network Capture. Im Selbststudium bearbeiten Sie anschließend E-Learning-Materialien, die Literatur, Online-Tutorials und praktische Übungen zu Anwendung, Einsatz und Wirkung des Erlernten enthalten. Die Studierenden werden aufgefordert und ermutigt, ihre Fähigkeiten untereinander auszutauschen und sich gegenseitig im Lernprozess zu unterstützen; darüber hinaus finden sie während der Selbststudiumsphase Ansprechpartner*innen in Form fachkundiger Dozent*innen aus der Branche.

An einem abschließenden Seminartag zum Ende des Semesters werden die erworbenen Fähigkeiten gemeinsam überprüft und offene Fragen besprochen.

Zeitraum	30.04. – 17.07.2020 Kalenderwoche 18 – 29
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

TONGESTALTUNG 3

Seminar | Übung

Prof. André Bendocchi-Alves

In der Übung „Tongestaltung 3“ vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in den Bereichen Dialogschnitt, Atmosphäre und Effects. Welche Wirkung hat die Gestaltung der Tonebene auf unterschiedliche Erzählstile und -haltungen und umgekehrt?

Ein weiterer Fokus dieses Seminars liegt auf der Räumlichkeit und der Gestaltung des dramaturgischen Raums. Inhaltliche Schwerpunkte sind außerdem die Wirkung von Kontinuität und Intensität sowie erzählerische Variationen durch das Schaffen von Atmosphären. Es wird deutlich, wie sich der Einsatz dramaturgischer Tonsignale („sichtbar“, bewusst wahrgenommen) und emotionaler Tonsignale („unsichtbar“, unbewusst wahrgenommen) auf Aufbau und Gestaltung einer Szene auswirkt. Die Studierenden erhalten technische, ästhetische und dramaturgische Sicherheit im Bereich des Tonschnitts und erarbeiten Möglichkeiten und Bedingungen einer Mischung in Relation zur Bildebene.

Zeitraum	06. – 15.05.2020 Kalenderwoche 19 – 20
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte	2
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

LIVE-MONTAGE UND VIDEOPROJEKTION IM THEATER

Übung

Clemens Walter

Filmeditor und Videokünstler Clemens Walter gibt einen Einblick in Herstellungsprozesse sowie Möglichkeiten und Herausforderungen von Filmmontage am Theater: Viele Inszenierungen beinhalten heute ganz selbstverständlich Filmsequenzen, Livekameras, Animationen und 3D-Mapping. Video als Element auf einer Theaterbühne verknüpft dabei filmisches und theatrales Erzählen; für die Filmmontage gelten bei dieser medialen Mischform ganz eigene Gesetze.

Neben der reinen Bildmontage verschiedener Kameras und Einspieler steht in der Übung auch die räumliche Montage im Fokus. Wie kann sich Video in einen bestehenden Bühnenraum einfügen? Wie kann Livevideo mit den Spieler*innen auf der Bühne interagieren? Clemens Walter zeigt anhand eigener Projekte, wie sich mit Video am Theater mediale Räume erschließen und sich die Grenzen zwischen realen und medialen Räumen auf gewinnbringende Weise verwischen lassen.

Im praktischen Teil der Veranstaltung lernen die Studierenden grundlegende Elemente der Videoprojektion im Raum durch Videomapping. Dabei wird erprobt, wie sich theatrale Szenen in filmische verwandeln lassen, wie dadurch neue Perspektiven und Erzählinhalte entstehen können und welche Rolle die Montage hierbei spielt.

Zeitraum	08. – 09.05.2020 Kalenderwoche 19
Lehrgebiet	Editing Bild & Ton Prof. André Bendocchi-Alves
Teilnehmende	Editing Bild & Ton Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

VFX & ANIMATION

Prof. Rolf Mütze

Animation bietet jegliche Freiheit zur Stilisierung und Abstraktion. Es können Geschichten erzählt werden, die real gedreht nicht möglich oder nur mit großem Aufwand und Kosten verbunden realisierbar wären. Allerdings können Animationsfilme auch einen großen Zeit- und Arbeitsaufwand bedeuten. Die Möglichkeiten von Stilisierung und Fokussierung sind dann nicht nur ein Ausdruck von künstlerischer Freiheit, sondern helfen auch ganz pragmatisch, diese Faktoren in den Griff zu bekommen. Konsequenterweise ausgeführt, ergeben sich aus bewusst gewählten Abstraktionen und visuellen Beschränkungen Bilderwelten mit einer ganz eigenen Handschrift. Ziel ist es die Erschaffung von eigenen Welten und ihre Stilisierung zu üben, virtuellen Figuren Leben einzuhauchen und einen kurzen 3D-Animationsfilm zu kreieren, der bewegt und zum Lachen, Weinen oder Staunen bringt.

3D-Animation ist ein komplexes Zusammenspiel zwischen Gestaltung und Technik, das in der Entstehung eines gesamten Films viele einzelne Arbeitsschritte kombiniert. Deshalb ist für die VFX- & Animationsstudierenden des **Jahrgangs I** das gesamte 3. Semester inklusive des Projektzeitraums der Erstellung eines eigenen kurzen Animationsfilms gewidmet. Dabei erlernen sie alle benötigten technischen Grundlagen, immer unter den Aspekten ihres selbst gewählten Inhalts und der angestrebten Form. In einer Exkursion zum „Festival d'Animation Anney“ erfahren sie zudem inspirierenden künstlerischen Input.

Die Studienzeit des **Jahrgangs H** dagegen nähert sich ihrem Ende. So sind die Studierenden in ihrem 7. Semester hauptsächlich mit der Fertigstellung ihrer Abschlussprojekte sowie mit dem Verfassen ihrer Bachelorarbeit beschäftigt. Die Betreuung der Arbeiten und der Feinschliff in Sachen Professionalisierung stehen im Vordergrund. Vorbereitend auf ihren Einstieg in die Branche orientieren sich die Studierenden auf dem aktuellen Arbeitsmarkt.

Die jahrgangsübergreifende Exkursion zur „FMX 2020“ in Stuttgart gibt Einblicke in professionelle kreative Prozesse, aktuelle technische Standards und die Möglichkeit, ein berufliches Netzwerk zu bilden.

BACHELORARBEIT UND KOLLOQUIUM

Prüfung

Erst- und Zweitprüfende

Der künstlerisch-praktische Teil der BA-Arbeit umfasst die Konzeption und Umsetzung der visuellen Effekte für einen Abschlussfilm oder eine frei wählbare Projektarbeit aus dem Bereich der Animation und der visuellen Effekte. Die Arbeit wird ergänzt durch eine schriftliche Arbeit aus dem Bereich der digitalen Bildgestaltung. Der Themenschwerpunkt dieser schriftlichen Arbeit kann aus allen Bereichen von VFX und Animation frei gewählt werden. Mit der schriftlichen Arbeit wird die Fähigkeit nachgewiesen, eine Fragestellung aus dem Gesamtkomplex der digitalen Bildgestaltung im Film eigenständig zu bearbeiten und theoretisch zu reflektieren.

Das Kolloquium ist die letzte Prüfung des Studiums. Die Studierenden werden zu ihren Abschlussprojekten und deren Genese im Hinblick auf ihre professionelle und künstlerische Herangehensweise befragt. Der Fokus liegt hier auf dem Austausch und der Klärung offengebliebener Fragen, die sich aus der Analyse der BA-Arbeit ergeben. Von den VFX- & Animationsstudierenden wird im Rahmen dieses Prüfungsgesprächs eine bewusste Positionierung in Bezug auf ihre Arbeit und ihre weiteren Pläne innerhalb der VFX- und Animationsindustrie und des Fernseh- und Kinomarktes erfragt.

Zeitraum 01.03. – 31.08.2020 | Kalenderwoche 9 – 36

Lehrgebiet VFX & Animation | Prof. Rolf Mütze

Teilnehmende VFX & Animation Jhg. H / Sem. 7

Leistungspunkte 16

Leistungsnachweis Künstlerisch-praktische BA-Arbeit, theoretische BA-Arbeit, mündliche Prüfung (benotet)

HORIZONTALER UND VERTIKALER PROTOTYP DES ABSCHLUSSPROJEKTS

Projekt

Prof. Rolf Mütze

Im Rahmen ihrer Abschlussprojekte präsentieren die Studierenden sowohl einen „horizontalen Prototyp“, der das gesamte Projekt im Layout abbildet, als auch einen „vertikalen Prototyp“, der einen Eindruck des angestrebten Looks der praktischen Arbeit vermittelt. Der komplette Produktionsprozess der digitalen Bildgestaltung ist durchlaufen worden und ein finales Bild (oder eine Bildsequenz) wird zur Beurteilung von Workflows und Gestaltung vorgelegt. Die Prototypen dienen den Studierenden zur Überprüfung und Justierung der geplanten weiteren Umsetzung ihrer Abschlussprojekte und bilden die Grundlage für den Abschlussdiskurs.

Zeitraum 16.03. – 16.04.2020 | Kalenderwoche 12 – 16

Lehrgebiet VFX & Animation | Prof. Rolf Mütze

Teilnehmende VFX & Animation Jhg. H / Sem. 7

Leistungspunkte 5

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

ANIMATION 2 / ANIMATIONSPROJEKT

Seminar | Übung

Prof. Rolf Mütze | Carolin Schweizer | Waldemar Fast | Harry Fast | N.N.

Der Fachunterricht in diesem Semester steht unter dem Motto „The Illusion of Life“ – die Entwicklung eines eigenen animierbaren CG Character. Am Ende des Semesters steht ein eigener sich bewegender Darsteller, der auf der Leinwand lebendig wird und uns zum Lachen oder Weinen bringen kann. Unter Anleitung der Dozenten*innen werden die einzelnen, aufeinander aufbauenden Arbeitsschritte von der ersten Konzeption, über Character Development, Modeln und Riggen, das Animieren bis zur Finalisierung eines CG Character durchlaufen. Die Veranstaltung „Animation 2“ ist deshalb in einzelne Seminare unterteilt, die jeweils mit der Finalisierung eines Arbeitsschritts abschließen.

Fachunterricht und Projektphase verschmelzen ab der Hälfte des Semesters, Dozent*innen werden zu Tutor*innen, angeleitetes Arbeiten geht über in selbstständige Projektverantwortung. Jeder Arbeitsschritt wird abgegeben und von den jeweiligen Dozent*innen, Tutor*innen und dem modulverantwortlichen Professor benotet.

Zeitraum 16.03. – 16.07.2020 | Kalenderwoche 12 – 29

Lehrgebiet VFX & Animation | Prof. Rolf Mütze

Teilnehmende VFX & Animation Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte 21

Leistungsnachweis Arbeitsproben und Dokumentation (benotet)

BEOBACHTEN, ZEICHNEN, IDEEN SAMMELN 3

Übung

Friedrich Schäper

Die Departments Szenenbild und VFX & Animation gestalten mit vereinten Kräften inszenierte Welten. Sie agieren hier sowohl zeitlich als auch technisch auf verschiedenen Ebenen: Während das Szenenbild seinen Arbeitsschwerpunkt im Laufe des Drehprozesses hat, arbeitet die VFX-Abteilung noch lange nach dem Dreh an den Bildern. Der konzeptionell-gestalterische Vorgang muss jedoch übergreifend gemeinsam entstehen. Grundlage dafür ist eine tiefe Übereinstimmung. Um diese Bilder erschaffen zu können, ist eine ausgeprägte Beobachtungsgabe entscheidend.

In dem Seminar beschäftigen sich die Studierenden mit dem Beobachten und Festhalten der eigenen Umgebung. Ob mit Papier und Stift oder in der Recherche, mittels Bildersuche, oder durch Collagen inhaltlicher und formaler Assoziationen. Hier sollen sowohl handwerkliche Grundlagen des Zeichnens vermittelt und Themen wie Perspektive, Reduktion und Abstraktion, Bildaufbau und die Ideenfindung mittels Skizzen erarbeitet werden als auch Bilder und Themen gesammelt und konzeptionell, formal und gestalterisch zur Ideenfindung verknüpft werden. Es entsteht nahezu nebenbei ein Skizzenbuch, das die Studierenden durch den Alltag begleitet. Zusätzlich findet für anatomische Studien ein Aktzeichnenkurs statt.

Zeitraum	17.03. – 12.05.2020 Kalenderwoche 12 – 20
Lehrgebiet	VFX & Animation Prof. Rolf Mütze
Teilnehmende	VFX & Animation Szenenbild Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)

EXKURSION FMX –

CONFERENCE OF ANIMATION, EFFECTS, GAMES AND TRANSMEDIA

Exkursion

Prof. Rolf Mütze

Die „FMX“ gehört zu den renommiertesten Branchentreffs im Bereich VFX, Animation sowie Digital Entertainment und Interactive Design. Im Rahmen der Exkursion zu dieser englischsprachigen Konferenz haben die Studierenden die Möglichkeit, sich an Panels zu beteiligen, kreative Diskussionen mit anderen Filmschaffenden zu führen und außerhalb des schulischen Rahmens internationale Kontakte zu knüpfen.

Zeitraum	06. – 08.05.2020 Kalenderwoche 19
----------	-------------------------------------

Lehrgebiet	VFX & Animation Prof. Rolf Mütze
------------	------------------------------------

Teilnehmende	VFX & Animation Jhg. I / Sem. 3 Jhg. H / Sem. 7
--------------	---

Leistungspunkte	1
-----------------	---

Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)
-------------------	------------------------------

FINALISIERUNG „LAMPENJUNGE“

Seminar | Übung

Prof. Rolf Mütze | Min Tesch

Teamwork. Die Erstellung von visuellen Effekten ist immer Teamwork. Ein letztes Mal im Bachelorstudium des Jahrgangs H arbeiten die VFX-Studierenden zusammen an einem Projekt. Die Studierenden finalisieren den Film „Lampenjunge“, den sie gemeinsam geplant, gedreht und nachbearbeitet haben. In der Industrie zu bestehen heißt, sich zu professionalisieren: Durchhaltevermögen, Detailarbeit und Deadlines gemeinsam zu bestreiten zeichnet einen guten VFX-Artist aus. Die gemeinsame Übung zum Ende des Studiums stellt diese Qualitäten in den Vordergrund.

Zeitraum 27.05. – 05.06.2020 | Kalenderwoche 22 – 2

Lehrgebiet VFX & Animation | Prof. Rolf Mütze

Teilnehmende VFX & Animation Jhg. H / Sem. 7

Leistungspunkte 2

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (unbenotet)

SHOWREEL

Seminar | Übung

Prof. Rolf Mütze

Das Showreel ist mehr als die Visitenkarte eines VFX- oder Animation-Artist, es ist auch mehr als seine*ihre Leistungsshow. Vielmehr ist es ein individuell für den*die mögliche*n Arbeitgeber*in zusammengestelltes Portfolio, das widerspiegelt, wo Stärken liegen, aber auch Entwicklungswünsche. Dabei gilt es, die Waage zu halten zwischen Industriegepflogenheiten, Sehgewohnheiten und dem persönlichen Ausdruck.

Zeitraum	02. – 05.06.2020 Kalenderwoche 23
----------	-------------------------------------

Lehrgebiet	VFX & Animation Prof. Rolf Mütze
------------	------------------------------------

Teilnehmende	VFX & Animation Jhg. H / Sem. 7
--------------	---------------------------------

Leistungspunkte	3
-----------------	---

Leistungsnachweis	Arbeitsprobe (benotet)
-------------------	------------------------

EXKURSION ANNECY INTERNATIONAL ANIMATION FILM FESTIVAL

Exkursion

Prof. Rolf Mütze

Flankierend zum Animationssemester besuchen die Studierenden des Jahrgangs I das „Festival d’Animation Annecy“, das weltweit bedeutendste und größte Festival für Animationsfilme. Neben der Inspiration durch die Vielfalt der gezeigten Filme, ermöglicht diese Exkursion den Studierenden einen Austausch mit internationalen Animationsfilmschaffenden und Einblicke in diese sehr spezielle Branche.

Zeitraum	16. – 19.06.2020 Kalenderwoche 25
Lehrgebiet	VFX & Animation Prof. Rolf Mütze
Teilnehmende	VFX & Animation Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte	1
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme (unbenotet)

SZENENBILD

Prof. Uli Hanisch

Im Studium mit dem Fachschwerpunkt Szenenbild wird die Welt zur Bühne. Die Studierenden lernen über gestalterische Grundlagen hinaus, sich vor allem an dramaturgischen Erzählprozessen zu beteiligen und nicht nur visuell, sondern inhaltlich den Raum für ihre Geschichte zu erfinden und in Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen umzusetzen. Der Dialog mit den Autor*innen, Produzent*innen und Regisseur*innen steht hier genauso im Vordergrund, wie die Entwurfsgestaltung und die spätere Umsetzung. Ob in Absprache mit der Kamera Lichtverhältnisse und Stimmungen abgeglichen oder mit dem Bereich VFX die künstlerisch-technischen Grenzen neu definiert und ausgelotet werden – das Szenenbild kann immer nur in der Gruppe entstehen. So lernen die Studierenden zwar, ihre eigenen Ideen zu entwickeln, aber auch, wie diese im Dialog und der Entwicklung daraus aufblühen und andere Dimensionen annehmen können.

Nach ihren Erfahrungen von den Dreharbeiten im Studio, erwarten die Szenenbildstudierenden des **Jahrgangs I** in ihrem 3. Semester nun gemeinsam mit den anderen Studierenden die Herausforderungen eines Drehs on Location. Weitestgehend eigenständig werden sie das erste Mal das Szenenbild, inklusive Set Decoration (Ausstattung) und Requisite für einen Kurzfilm ganzheitlich konzipieren, vorbereiten und durchführen. Hierbei werden sie damit konfrontiert, dass sie durchgängig dramaturgische, gestalterische, logistische, finanzielle und handwerkliche Herausforderungen parallel im Blick haben müssen. Vorbereitend beschäftigen sie sich mit den Gestaltungsmöglichkeiten an gezielt ausgewählten Drehorten, den organisatorischen Aspekten der Suche sowie dem professionellen Umgang mit den Originalmotiven.

Die Szenenbildstudierenden des **Jahrgangs H** arbeiten in der ersten Hälfte ihres 7. und letzten Semesters weiter an ihren eigenen Abschlussfilmen. Diejenigen, deren Projekte schon abgeschlossen sind, helfen ihren Kommiliton*innen bei deren Projekten. In der zweiten Hälfte werden sie in verschiedenen Veranstaltungen zu Arbeitsrecht, Verträgen und Versicherungen auf ihren kommenden Einstieg ins Arbeitsleben vorbereitet.

BACHELORARBEIT UND KOLLOQUIUM

Prüfung

Erst- und Zweitprüfende

Der künstlerisch-praktische Teil der Bachelorarbeit umfasst die Konzeption und Umsetzung eines szenenbildnerischen Beitrags für einen Abschlussfilm – als Szenenbildner*in, Art Director*in oder Set Decorator*in. Diese praktische Umsetzung wird ergänzt durch eine schriftliche Arbeit aus dem Bereich der szenenbildnerischen Raumgestaltung.

Der Themenschwerpunkt dieser schriftlichen Arbeit kann aus allen Bereichen des Szenenbildes frei gewählt werden. Mit der schriftlichen Arbeit wird die Fähigkeit nachgewiesen, eine Fragestellung aus dem Gesamtkomplex des Szenenbildes im Film eigenständig zu bearbeiten und theoretisch zu reflektieren.

Das Kolloquium ist die letzte Prüfung des Studiums. Die Studierenden werden zu ihren Abschlussprojekten und deren Genese im Hinblick auf ihre professionelle und künstlerische Herangehensweise befragt. Der Fokus liegt hier auf dem Austausch und der Klärung offengebliebener Fragen, die sich aus der Analyse der Bachelorarbeit ergeben. Von den Szenenbildstudierenden wird im Rahmen dieses Prüfungsgesprächs eine bewusste Positionierung in Bezug auf ihre Arbeit und ihre weiteren Pläne innerhalb der Szenenbildbranche des Fernseh- und Kinomarktes erwartet.

Zeitraum 16.03. – 17.07.2020 | Kalenderwoche 12 – 29

Lehrgebiet Szenenbild | Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. H / Sem. 7

Leistungspunkte 16

Leistungsnachweis Künstlerisch-praktische BA-Arbeit, theoretische BA-Arbeit, mündliche Prüfung (benotet)

KONZEPTION 3 – LOCATIONKONZEPTE

Seminar | Übung

Prof. Uli Hanisch

Der Raum als Charakter: Das Seminar Locations beschäftigt sich zunächst mit den Ausdrucksmöglichkeiten eines Motivs als Ort der Erzählung sowie mit der grundlegenden Drehortkonzeptionierung für einen Film. Bildrecherche, Locations, Referenzen stehen am Beginn der Konzeptionierung.

Die Erarbeitung und Analyse des Location Values prüft die Frage, was ein Ort überhaupt zu einem wertvollen Drehort macht – dabei werden konzeptionelle sowie gestaltungstechnische Parameter berücksichtigt. Aus- und Umgestaltungsmöglichkeiten vorhandener Drehorte, Ausblicke, Anschlüsse spielen hier eine wichtige Rolle.

Bei der Behandlung des Themas werden sowohl szenenbildnerische Fragestellungen, sowie Set Dec und Requisiten mit einbezogen.

In der nachfolgenden Veranstaltung („Übung 3 – Locationsuche“) geht es um die praktische Umsetzung: Wie sucht und findet man eine Location? Auf welche Gegebenheiten muss man achten? Welche Absprachen müssen getroffen werden? Im Zentrum dieser Übung „Locationsuche“ geht es um praktische Anwendungen, die als Vorbereitung für die Projektarbeit 3 dienen.

Zeitraum 19.03. – 20.04.2020 | Kalenderwoche 12 – 17

Lehrgebiet Szenenbild | Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

ÜBUNG 3 – PHOTOSHOP

Übung

N.N.

In dieser Übung werden die grundlegenden und weiterreichenden Funktionen des Bildbearbeitungsprogramms Photoshop vermittelt und anhand von szenenbildtypischen Aufgaben vorgeführt und einstudiert.

Photoshop ist ein vielseitiges Standardtool zum Erstellen von Grafiken. Wegen seiner einfachen Handhabung kommt es verstärkt im Szenenbildbereich zum Einsatz. Seine Einsatzmöglichkeiten reichen von Verpackungen über Flyer und Plakate bis zu anderen Designanwendungen.

Zeitraum 25.03. – 02.04.2020 | Kalenderwoche 13 – 14

Lehrgebiet Szenenbild | Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (unbenotet)

SZENENBILDANALYSE 3

Übung

Prof. Uli Hanisch | Petra Maria Wirth | Donna Hanisch

Ein Film ist mehr als eine Reihung von Szenen, die eine Handlung vorantreiben. Nur wer analysieren kann, versteht auch, was er sieht: Er kann das Thema des Films formulieren, die Hauptgedanken wiedergeben und Wichtiges von Nebensächlichem trennen. Bei der Szenenbildanalyse geht es dabei in erster Linie um die szenenbildnerischen Gestaltungsmittel, die verwendet werden, sowie ihren Bezug zur Gesamtaussage. Damit dieses analytische Sehen irgendwann automatisch abläuft, ist Übung wichtig.

In der intensiven Auseinandersetzung mit einem relevanten Werk werden die Szenenbildstudierenden darin geschult, einen Film in seiner Gesamtheit zu erfassen, um ihn dann in seinen Einzelteilen zu verstehen. An diesem zur Produktion umgekehrten Prozess der Rezeption lernen sie die Stil- und Ausdrucksmittel ihres eigenen Gewerks kennen. In der wöchentlichen Abendveranstaltung präsentieren die Studierenden sich gegenseitig ihre Analysen.

Zeitraum 25.03. – 22.04.2020 | Kalenderwoche 13 – 17

Lehrgebiet Szenenbild | Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Präsentation (unbenotet)

KONZEPTION 3 – STILKUNDE

Seminar | Übung

Sylvain Mondamert

Dieses Seminar beinhaltet die Fortführung des vorangegangenen Stilkundeseminars und beschäftigt sich nun mit den wesentlichen Grundlagen der Möbelstilkunde ab 1880 in Europa. Weiterhin werden neben den Aspekten Formensprache, Material und Farbgebung auch die Zusammenhänge von gesellschaftlichen und sozialen Aspekten analysiert und in Bezug gesetzt.

Beim Besuch eines Möbelfundus üben die Studierenden, das Gelernte in die praktischen Arbeit im Szenenbild umzusetzen.

Eine schriftliche Klausur schließt die Seminarreihe Stilkunde ab.

Zeitraum 03. – 30.04.2020 | Kalenderwoche 14 – 18

Lehrgebiet Szenenbild | Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Klausur (benotet)

KONZEPTION 3 – LOCATIONSUCHE

Übung

Maik Fickelscheer

Die Übung „Locationsuche“ beschäftigt sich mit der praktischen Umsetzung bei der Suche und dem Umgang mit Locations vor bzw. bei Dreharbeiten.

Nach der Konzeption, den internen Absprachen, den Motiv- und Referenzlisten wird hier die Suche nach geeigneten Drehorten mit digitalen wie analogen Mitteln besprochen und geübt. Neugierde, intuitive wie strukturierte Motivatouren und ein sensibler Umgang mit potenziellen Motivgebern kann ein Schlüssel zum erfolgreichen Scouten sein.

Die Analyse des Location Values prüft die Frage, ob ein Ort überhaupt ein wertvoller Drehort ist – dabei werden konzeptionelle sowie gestaltungstechnische Parameter berücksichtigt und das richtige Fotografieren von Locations geübt. Aus- und Umgestaltungsmöglichkeiten vorhandener Raumstrukturen, Ausblicke und Anschlüsse spielen hier eine wichtige Rolle. Bei der Behandlung der Locations wollen auch viele rechtliche Fragen berücksichtigt werden.

Zeitraum 22. – 23.04.2020 | Kalenderwoche 17

Lehrgebiet Szenenbild | Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. I / Sem. 3

Leistungspunkte 1

Leistungsnachweis Aktive Teilnahme (unbenotet)

BRANCHE II – PERSPEKTIVEN

Seminar

Prof. Uli Hanisch

Die Szenenbildstudierenden haben hier die Möglichkeit, die in den letzten Semestern entstandenen Projekt- und Studienarbeiten zu sammeln, zu reflektieren und in einer Mappe aufzubereiten und zu präsentieren. Die individuellen künstlerischen Arbeitsprozesse werden auf Aspekte wie Ideenentwicklung, Reflexion und Einordnung hin betrachtet und im zweiten Schritt mit analogen und digitalen Werkzeugen als Präsentation erstellt. Diese Präsentation der künstlerisch-praktischen Arbeiten bis zur eigenständigen Projektarbeit steht hier im Mittelpunkt.

Darüberhinaus werden eigene Entwicklungsmöglichkeiten und individuelle Perspektiven für den Einstieg in die Filmbranche im weiten Feld des Szenenbildbereichs analysiert und entwickelt.

Zeitraum 25.05. – 05.06.2020 | Kalenderwoche 22 – 23

Lehrgebiet Szenenbild | Prof. Uli Hanisch

Teilnehmende Szenenbild Jhg. H / Sem. 7

Leistungspunkte 4

Leistungsnachweis Arbeitsprobe (benotet)

MASTERSTUDIENGÄNGE
MASTER'S PROGRAMS

SERIAL STORYTELLING

Prof. Dr. Joachim Friedmann

“The room is smarter than the individual. It’s a bigger brain. [...] You need people who are really smart and bring slightly different things to it. You can’t have too strong an ego yourself and you cannot have writers in there for whom winning is more important.” (Warren Leight, Showrunner: “In Treatment”, “Lights Out”, “Law & Order: Special Victims Unit”)

The semester begins with the Master’s students pitching their spec episodes for the TV shows “Brooklyn 99” (International Track) and “How to Sell Drugs Online (Fast)” (German Track). This is followed by a field trip to “Series Mania” in Lille, one of the most important festivals and business event for serial storytellers.

Back in Cologne, students will meet with the creators of selected series to discuss their creative work. In advance of the Writers’ Room Project, students will attend lectures that explore the impact of their work on society, taking into consideration the social responsibility storytellers have for maintaining the virtue of their profession.

The core of the program’s second semester consists of an extensive writers’ room simulation. Over the course of six weeks, students work in a mock writers’ room setting under the supervision of a head writer/showrunner. Here they will create and elaborate on an original series idea including concepts, outlines and a number of screenplays for the first season. Story development is supported by table readings with actors and visits of professionals from various disciplines who act as mock heads of department. The project concludes with a presentation for selected guests from the industry.

In transition to the third semester, the last week of the lecture period focuses on research and academic work. During this research phase, the inspired students explore a specific aspect of serial storytelling with regard to its innovative potential.

SPEC SCRIPT II – DRAMA SERIES: STORYDEVELOPMENT II

Project

Lucy V. Hay | Franziska Müller | Sebastian Colley | Natalie Thomas

In the non-lecture period between the first and second semesters, the Master's students develop and finalize the first drafts of their individual spec episodes for the series "Brooklyn 99" (international track) and "How to Sell Drugs Online (Fast)" (German track). During this process, they complete a detailed analysis of the narrative universe of the respective show and construct a speculative episode of their own.

The second semester starts with a final feedback from their script consultants – and, in the case of the German track, from two writers of the series – enabling each student to critically evaluate their script. Combined with their peers' feedback, these two days are dedicated to an analysis of the extent to which each screenplay conforms to the tone and rules of the TV show in question and of the script's fulfillment of the requirements for a contemporary series production. Comparing their various approaches and work results, students explore their own strengths and weaknesses regarding their ability to write for existing formats.

Period	Mar 1 – Apr 17, 2020 Calendar Week 8 – 16
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 2

Credit Points	4
Credit Requirements	Work Samples (graded)

SERIES MARKETS III – FESTIVALS

Excursion

Carolin Große Hellmann | Andreas Gäbler | Juliana Lima Dehme (tbc)

International festivals and symposia are a valuable opportunity for students to explore the latest trends and projects on the current series market. In screenings, lectures, showcases, panels, and workshop discussions, highly acclaimed personalities from the film and television industry share their knowledge and discuss recent developments and future strategies.

The field trip to the series festival “Series Mania”, in Lille (France), is mandatory in this semester. With the help of added government funding and its move to Lille, “Series Mania” has managed to outrank all other European festivals both in size and importance. With over 6,000 participants, the Professional Forum covers current trends and innovative forms as well as funding and politics in series production worldwide. Students are invited to challenge their perspective on contemporary series as well as the promises of future developments. In addition, this field trip is meant to pave the way for students who aim to pitch their own projects during future editions of this festival. The field trip is kicked off by a session on “Networking” held by showrunner and Serial Storytelling alumna Juliana Lima Dehme (tbc).

Period	Mar 24 – 27, 2020 Calendar Week 13
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 2

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

PRODUCING

Seminar

Christian Munder

Building on the story development training in the first semester, the second semester introduces the basics of series producing, a knowledge essential for every screenwriter.

With the help of a top-level expert from the German series industry, students explore production related aspects of series creation, such as the specific approach producers have to reading scripts or the effects the decisions of the writer may have on the cost of shooting. The seminar places a special focus on creative teamwork and on the unique dynamics when working with writing teams and in writers' rooms.

Period	Mar 31 – Apr 1, 2020 Calendar Week 14
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 2

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

CASE STUDIES

Seminar

Oliver Kienle | Johan Fasting & Vilje Kathrine Hagen (tbc) |
Alkioni Valsari | Keith Cunningham (tbc)

This semester introduces a series of case studies, during which students refine their abilities to analyze key aspects of existing TV series. Using the criteria they have compiled in their first semester, students view and evaluate successful TV shows and discuss these findings with experts from the industry.

Whenever possible, writers, producers, showrunners, or commissioning editors working for the respective shows join the class to share their knowledge and discuss the students' analyses. These guest lecturers provide firsthand insights, not only into the structure, dramaturgy, and character constellations of the show, but also into the collaboration method used in the writing process as well as aspects and challenges of producing each of these projects. This year, the international track sets out to analyze the series "Homeground" (NRK, tbc), while the German language track analyses the ZDF series "Bad Banks".

Period	Apr 2 – 5, 2020 Calendar Week 14
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 2

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

SOCIAL RESPONSIBILITY IN SERIAL STORYTELLING II

Seminar

Prof. Dr. Joachim Friedmann | Belinde Ruth Stieve | Keith Cunningham | John Vorhaus

Building on the introductory lecture by Prof. Dr. Friedmann and on the discussions during last semester's conference on "Science Meets Fiction", these seminars are meant to help students explore their role as storytellers.

Writers have an immense power when it comes to creating positive and lasting social impact. This is especially true for serial storytellers who influence viewers over a long period of time, creating stories entire generations can identify with and thus forming cultural identities. The MA Serial Storytelling both teaches and reminds series writers of their responsibility in this regard, as well as highlights their unique position.

The program aims to promote awareness of the serial storytellers' chance of igniting and championing efforts to improve the world around us – from helping to ensure that all voices are heard and amplified, including those that have historically been marginalized, to improving economic and social conditions in our local communities and worldwide.

This semester features sessions on climate change (Keith Cunningham), gender and diversity (Belinde Ruth Stieve), and criteria for social relevance (Prof. Dr. Joachim Friedmann, John Vorhaus).

Period Apr 2 – June 22, 2020 | Calendar Week 14 – 26

Subject Area Serial Storytelling | Prof. Dr. Joachim Friedmann

Participants Serial Storytelling Class D / Sem. 2

Credit Points 1

Credit Requirements Active Participation (ungraded)

FEEDBACK FORUM (OPTIONAL)

Exercise

Alexander Daus

The Feedback Forum is an open forum for discussing texts and narrative ideas that arise during the semester. This meeting offers students the opportunity to receive and give feedback outside of their regular classes. Open to students from various programs, this voluntary forum aims to develop dramatic writing skills and techniques and promotes a conversation between students about their own writing. While the sessions are moderated by a script consultant, the focus is on the students exchanging feedback with fellow writers from their group or from other ifs programs.

Period Apr 7 – June 23, 2020 | Calendar Week 15 – 26

Subject Area Serial Storytelling | Prof. Dr. Joachim Friedmann

Participants Serial Storytelling Class D / Sem. 2

RESEARCH PROJECT (PART I)

Project

Prof. Dr. Joachim Friedmann | Prof. Dr. Lisa Gotto | Dr. Marion Esch |
Dr. Keyvan Sarkhosh

After a short kick-off at the beginning of the semester, each student is expected to define a research topic within the field of “Innovation in Serial Storytelling” to explore in more detail. These topics will be tested and discussed with the group and prospective tutors at the end of the lecture period. A recap on “How to Write an Academic Paper” additionally prepares students for the non-lecture period between semesters two and three, which is reserved for research and academic writing. This process is supported by an individual tutor and by peer feedback sessions.

Period	Apr 7 – Aug 31, 2020 Calendar Week 15 – 36
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 2

Credit Points	5
Credit Requirements	Term Paper (graded)

TODAY'S AND FUTURE SERIES FORMATS

Seminar

Sabine de Maradt (tbc) | Marc Lepetit

This seminar series complements the analysis of existing formats and offers an outlook on future forms of – as well as platforms for – serial storytelling. The aim is to sharpen the students' awareness of innovative developments and shifts of emphasis.

By closely examining existing markets, students will have the chance to discuss with industry professionals how these fields of creation are currently changing and what further developments might be expected. In addition, students analyze markets that are just beginning to take shape. This seminar prepares students for their subsequent research and writers' lab projects, by laying the foundation for their further study of current trends and promoting their enthusiasm for experimentation.

Period	Apr 8, 2020 Calendar Week 15
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 2

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

LEGAL AND BUSINESS ISSUES

Seminar

Jim Charne

For years, motion pictures and TV series were the main forms of linear audiovisual storytelling. But low cost microprocessors, computers, and mobile devices have long since opened up opportunities for storytelling in new media that deliver a powerful interactive experience.

In two evening sessions, US new media lawyer Jim Charne invites students to explore with him the history, structure, and players in interactive media and entertainment, distribution channels, gatekeepers to entering this field as a producer/publisher, the parties who are part of many deals for development and distribution of games and apps, how game development deals may differ from motion picture deals, contract terms, and negotiation strategies.

Each evening session consists of approximately one hour of presentation, and a half hour of open discussion to address questions and topics raised by the audience.

Period	Apr 14 – 15, 2020 Calendar Week 16
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 2

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

CHARACTER DEVELOPMENT II

Seminar

Laurie Hutzler

Script advisor Laurie Hutzler (“The Emotional Toolbox”) is one of the leading experts on psychology-based dramaturgy. With her well-known “Character Map” she has created an effective storytelling tool frequently taught in screenwriting classes throughout the world.

This seminar focuses on her “Nine Powers” concept, an advanced tool for character development and character orchestration. Using a structure similar to the psychological model “Enneagram”, “Nine Powers” provides a mode of defining characters in nine personality types, helping screenwriters create compelling protagonists and ensembles. Analyzing characters and character constellations from iconic series, students learn to recognize essential character types and their relationships, and understand how to make use of this knowledge when developing their own projects.

Especially when designing complex series projects, an awareness of this model provides writers with the ability to create a solid basis of alliances and oppositions that is needed for a strong and balanced series ensemble. In addition, this method may help students find the core of their project and the true motor driving their stories.

Period	Apr 14 – 16, 2020 Calendar Week 16
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 2

Credit Points	2
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

WRITERS' ROOM PROJECT

Project

Morgan Gendel | Ulrike Molsen

The second semester Writers' Room Project is the heart of the Master's program in Serial Storytelling. In this six-week writing project, students collaboratively develop the idea, concept, and the first season for an original drama series in a US-style inspired writers' room setting. In this process, the guest lecturer assumes the role of a showrunner, leading the simulation of an actual writers' room with the students acting as the writing staff. The structure of this collaborative process is designed hierarchically, which means the showrunner has creative control.

Toward the end of this process, the story development is supported by table readings with actors and visits of professionals from various disciplines in the role of mock heads of departments. In conclusion, the show is presented to an audience of select industry professionals in a final pitch.

Period	Apr 20 – June 12, 2020 Calendar Week 17 – 24
--------	--

Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
--------------	---

Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 2
--------------	--------------------------------------

Credit Points	9
---------------	---

Credit Requirements	Work Samples (graded)
---------------------	-----------------------

PITCH TRAINING

Seminar | Exercise

Pilar Alessandra | Christiane Ruff

The ability to win over producers and commissioning editors for a project by giving a convincing pitch is a key skill for any screenwriter. Grasping the core and feel of the project and its unique selling points is the most important aspect of this ability, being able to present it with ease and confidence is a close second.

Building on the results of Charles Harris's pitching workshop in the first semester, an introductory online-session with renowned US-pitching trainer Pilar Alessandra helps the students structure their pitches, followed by a thorough rehearsal lead by industry expert Christiane Ruff.

Period	June 2 – 5, 2020 Calendar Week 23
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 2

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

COMPARATIVE MEDIA STUDIES

Seminar

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth

While the theoretical origins of digital technology go back several hundred years – to Leibniz, Babbage, Boole, Lovelace, etc. –, the technological realization and implementation only began in the mid-20th century. The seminar will first investigate the underlying innovations and principles of digital technology, and then continue to focus on three essential aspects of digital culture and media:

- 1) Into the Digital Realm: History and Theory of Digitization and Digitalization.
- 2) The History and Theory of Digital Games; i.e., the most popular and influential new digital genre so far fostering transmedia and serial storytelling.
- 3) Similarities and Dissimilarities of Film and Games; i.e., linear and multi-linear audiovisual storytelling.
- 4) The Analog Pre-History and Digital History of Virtual Reality; i.e., the discussion of an emerging digital medium offering itself to transmedia and serial storytelling.

Period	June 15 – 18, 2020 Calendar Week 25
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 2

Credit Points	2
Credit Requirements	Active Participation & Theory Clip (graded)

HOW TO WRITE AN ACADEMIC PAPER

Seminar

Dr. André Czauderna

This seminar provides a recap on the “do’s and don’ts” of writing academic papers. Taking into account the students’ previous research experiences as well as possible differences in academic conventions in their home countries, the lecturer briefly brushes upon key aspects, ranging from planning a project to making a research argument, and from structuring a research paper to documenting sources.

Period	June 23, 2020 Calendar Week 26
Subject Area	Serial Storytelling Prof. Dr. Joachim Friedmann
Participants	Serial Storytelling Class D / Sem. 2

Credit Points	1
Credit Requirements	Active Participation (ungraded)

DIGITAL NARRATIVES – THEORY

Prof. Dr. Nanna Heidenreich

DIGITAL NARRATIVES – ART & DESIGN

Prof. Lena Thiele

The final semester of the MA Digital Narrative program is devoted to the Master's Project and writing the final Master's thesis.

Throughout the first three semesters of the program, students had worked on their own innovative digital projects, from the drafting of the idea and the development through to the production phase.

This semester concludes – both practically and theoretically – the ideation, development and production process of the students' projects. Individually or collaboratively, students produce and present a prototype of an artistic-academic digital narrative project in the form of a Core Experience Prototype (or a project in a more advanced development stage). The focus in this semester is to complete a prototype for a digital narrative project and thesis with socially relevant qualities, using artistic, technological and economic standards, as well as well-elaborated aesthetic, cultural and social considerations.

In their Master's thesis, each student has the opportunity to write a substantial academic work addressing one of the possible topics across the broad spectrum of the program. Such questions are formulated in relation to the students' projects (framing, expanding them, or laying out the theoretical basis for certain aspects or the project at large) and thus also pose a deeper engagement with one of the classes taught in the Master's program on the general framework of digital cultures and digital practices.

A small number of optional workshops focusing on networking and presentation skills help prepare students for their final presentations and support them to further build their own network in the industry. The program concludes with a graduation ceremony and the opportunity to present their projects to the industry.

MASTER'S THESIS AND COLLOQUIUM

Examination

Prof. Lena Thiele | Prof. Dr. Nanna Heidenreich

The Digital Narratives program ends with an academic Master's thesis. Each student (or in exceptional cases also groups of students) will write an extensive thesis that addresses and explores in depth a question relating, in a broad sense, to the student's project by framing it, expanding on it, or laying out a theoretical basis for certain aspects or the project at large. The subject for the thesis will be determined by each student in close communication with, and with final confirmation by, the professors, and will be discussed in the final oral exams.

Period	Mar 16 – July 10, 2020 Calendar Week 12 – 28
Subject Area	Digital Narratives – Theory Prof. Dr. Nanna Heidenreich Digital Narratives – Art & Design Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 4
Credit Points	25
Credit Requirements	Master's Thesis, Oral Examination (graded)

PRODUCTION – PRESENTATION

Project

Prof. Lena Thiele | Christoph Brosius | Prof. Dr. Nanna Heidenreich

In the final semester of the Digital Narratives Master's program, students will finalize their digital projects. They will each define the components of the larger project concept that will be realized as a Core Experience Prototype by the end of the program. This allows the students to demonstrate their grasp of the various creative techniques and the use of innovative technologies and dramaturgy unique to digital storytelling. Project 4 is all about the individual realization of specific project goals – supervised by and in collaboration with the respective tutors, DN professors, and production team (where applicable).

In addition, the summer semester offers a small number of optional workshops focusing on networking and presentation skills to help students prepare for reentering their professional lives. Professionals provide mentoring to prepare students for their final presentation, including how to design and organize different types of exhibitions, presentations and related industry/professional and artistic events.

The program concludes with a graduation ceremony, an industry pitch and an open exhibition. The exhibition and industry pitch exemplify the opportunities that exist in the contemporary media landscape.

Period	Mar 16 – July 16, 2020 Calendar Week 12 – 29
Subject Area	Digital Narratives – Theory Prof. Dr. Nanna Heidenreich Digital Narratives – Art & Design Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 4
Credit Points	5
Credit Requirements	Presentation (graded)

PITCH TRAINING (OPTIONAL)

Seminar | Exercise

Kathie Fong Yoneda

The Power of the Pitch – How Pitching Can Move You and Your Project Forward

Whether your future creative goals are in film, television or the Internet, at some point, every writer and filmmaker must learn to “pitch” their project in order to secure their future as a part of the creative arts community.

- Why do I need a “pitch” – can’t someone just read my script or look at my student film?
- What are the components that make up a successful pitch?
- Why is it necessary to have a “written” pitch as well as a “verbal” one?
- Why do I need a “pitch outline” and how do I put one together?
- What are some of the proven guidelines that can help move me and my projects forward?

All of these questions and more will be answered by former US studio exec. Kathie Fong Yoneda, who has been on both sides of the pitching table and can help you to “demystify” the pitching process.

Reference

The Script Selling Game: A Hollywood Insider’s Look at Getting Your Script Sold and Produced by Kathie Fong Yoneda (Michael Wiese Productions, Los Angeles, 2011)

Period	May 9, 2020 Calendar Week 19
Subject Area	Digital Narratives – Theory Prof. Dr. Nanna Heidenreich Digital Narratives – Art & Design Prof. Lena Thiele
Participants	Digital Narratives Class B / Sem. 4 Kreativ Produzieren Jhg. H / Sem. 7

3D ANIMATION FOR FILM & GAMES

Prof. Björn Bartholdy (CGL)

Prof. Rolf Mütze (ifs)

In their second semester, students of the MA 3D Animation for Film & Games (**class 2**) which is a cooperation study program of the ifs and the CGL, will deepen their understanding of storytelling and staging. During the course of the semester, they develop and complete two short projects – one for games and one for film. The project for games focuses on the aspect of movement and aims at a conveying a better understanding of how to transfer real-life movement to 3D animation, whereas the short project on film highlights facial expression and emotional believability.

In various workshops throughout the entire semester, students will acquire a skill set relevant for the realization of their projects. They will gain insight into the craft of acting, expand their knowledge of animation, and learn how to rig a face and how to highlight facial expression through proper lighting.

The project work is accompanied by seminars covering Media Studies, Methods & Tools, and Animation History.

The students of **class 1**, on the other hand, will conceptualize and execute their Master's Project as well as their Master's thesis in their fourth semester. They are free to work in the medium of their choosing (film, games, immersive media).

During the course of the semester, they have the opportunity to pitch their projects and receive feedback from professors and lecturers.

WEITERBILDUNGSPROGRAMME
FURTHER EDUCATION PROGRAMS

ENTERTAINMENT PRO – BASISPROGRAMM UND AUFBAUMODULE

Praxisorientierte Weiterbildungsprogramme für Entertainment-Producer

Das praxisorientierte und branchennahe Programm ist speziell auf die Bedarfe der nonfiktionalen Entertainmentproduktion zugeschnitten. Es richtet sich vor allem an praxiserfahrene Branchenakteure, die ihre Kompetenzen im Sinne eines*einer kreativen Produzent*in erweitern möchten, der*die sowohl die inhaltliche als auch die geschäftliche Perspektive vereint.

Das **Basisprogramm** vermittelt und vertieft die zentralen kreativen, technischen und kaufmännischen Kernkompetenzen in der Entertainmentproduktion in den drei Feldern Entwicklung, Produktion und Vermarktung, wobei die Module auch einzeln belegt werden können. Das Programm behandelt die wesentlichen Aufgaben eines*einer kreativen Produzent*in wie Markt- und Trendanalyse, Formatentwicklung, Visualisierung/Pitch, Casting, Kalkulation, Zuschauer- und Senderkommunikation, Formatein- und -verkauf, die Produktion und ihre Vorbereitung, Vermarktungsstrategie, rechtliche Aspekte wie Rechtklärung und Nachahmungsschutz sowie unternehmerische Kernkompetenzen hinsichtlich Organisation, Verhandlung, Entscheidung und Führung.

Angeleitet werden die Teilnehmer*innen durch national wie international profilierte Dozent*innen mit substanzieller Erfahrung in der Entertainmentbranche, u. a. Ute Biernat (UFA Show & Factual), Daniel Brückner (divimove), Stefan Oelze (Seapoint) und Godehard Wolpers (Brainpool TV).

Start: Januar 2020

Termine: 17./18.01.2020 | 14./15.02.2020 | 20./21.03.2020 | 24./25.04.2020 | 29.05.2020 (jeweils 10.00 – 18.00 Uhr)

Die **Aufbaumodule** widmen sich in Wochenendseminaren vertiefend einzelnen Formatgenres sowie speziellen Kompetenzfeldern in der Entertainmentproduktion. Als Dozent*innen agieren profilierte Branchenakteure und Expert*innen mit substanzieller Erfahrung in der Entertainmentbranche.

Start: Mai/Juni 2020

Termine/Themen:

15./16.05.2020 – 360°-Producing / Social Media Entertainment

05./06.06.2020 – Storytelling (by the Edit)

19./20.06.2020 – Personalführung & Team-Management

Kontakt

Projektleitung: Jan Lingemann | j.lingemann@filmschule.de

Assistenz: Maren Radau | m.radau@filmschule.de

SCHAUSPIEL

Die Arbeit vor der Kamera erfordert eine eingehende Vorbereitung und Auseinandersetzung mit der Rolle. Denn im Arbeitsalltag einer Filmproduktion bekommt der*die Schauspieler*in deutlich weniger Zeit als beim Theater, um sich den Kern einer Szene zu erarbeiten.

In den Schauspielworkshops und -workouts der ifs erhalten Schauspieler*innen die Chance, das eigene Handwerkszeug und die Arbeit vor und mit der Kamera im Kollegenkreis zu verbessern. Die Teilnehmer*innen können hier ihren „Spiel-Raum“ in vielfacher Hinsicht erweitern, um für ihre Arbeit bei Dreharbeiten und Castings gerüstet zu sein. Unterstützt werden sie dabei von ausgewählten Regisseur*innen, Schauspiellehrer*innen und Casting-Direktor*innen.

Die kommenden Workshops und Workouts sollen vor allem den Erfahrungsaustausch zwischen Regisseur*in und Schauspieler*in vertiefen und ein gemeinsames Training ermöglichen, aber auch Coachings und Tools anbieten, die das Spiel vor der Kamera freier, souveräner und individueller machen. Die Workshops ermöglichen über die inhaltlichen Impulse hinaus Austausch und Networking.

Termine und Dozent*innen

Workshop

„Casting“

mit Uwe Bünker (Termin: tba)

Workout

„Spielen mit der Kamera“

mit Dozentin Corinna Nilson und als Gast Castingagentin Bärbel Bodeux

05.03. – 14.5.2020 | 9 Termine jeweils dienstags, 18.00 – 22.00 Uhr

„Von null auf hundert“

mit Dozent Hanfried Schüttler und als Gast ein*e Castingagent*in (tba)

19.10. – 14.12.2020 | 9 Termine jeweils montags, 18.00 – 22.00 Uhr

Alle weiteren Termine werden mit zwei Monaten Vorlauf bekannt gegeben.

Aktuelle Ausschreibungen finden Sie unter www.filmschule.de.

Kontakt

Nina Frey und Jattina von Puttkamer | schauspiel@filmschule.de

DREHBUCH

Der Bereich Weiterbildung Drehbuch bietet regelmäßig offene Workshops für erfahrene Autor*innen und andere Film- und Serienschaffende an. Neben einer Vielzahl von Vertiefungs- und Spezialisierungsangeboten greifen diese Veranstaltungen auch Themen und Schwerpunkte auf, die im aktuellen gesellschaftlichen und medienpolitischen Diskurs wichtig werden.

Darüber hinaus bietet die ifs seit 2019 auch eine Summer School Screenwriting an, die sich an interessierte Drehbuchtalente ohne Vorerfahrung richtet.

Termine und Dozent*innen

Workshops

„Perfecting Your Pitch“
mit Kathie Fong Yoneda
10.05.2020

„Sitcom“
mit John Vorhaus
19. – 21.06.2020 (tbc)

Summer School Screenwriting

mit Keith Cunningham & Alex Daus
20.06. – 07.07.2020

Kontakt

Carolin Große Hellmann | screenwriting@filmschule.de

PROFESSOR*INNEN / *PROFESSORS*
MITARBEITER*INNEN / *STAFF*

PROFESSOR*INNEN / PROFESSORS

Drehbuch und Dramaturgie / *Screenwriting and Dramaturgy*

Prof. Mika Kallwass | m.kallwass@filmschule.de

Serial Storytelling

Prof. Dr. Joachim Friedmann | j.friedmann@filmschule.de

Inszenierung fiktionaler Narrative in audiovisuellen Medien /

Staging Fiction Narrative in Audio-Visual Media

Prof. Philip Gröning | p.groening@filmschule.de

Dokumentarische Narrative in audiovisuellen Medien /

Documentary Narrative in Audio-Visual Media

Prof. Ruth Olshan | r.olshan@filmschule.de

Kreativ Produzieren / *Creative Producing*

Prof. Peter Herrmann | p.herrmann@filmschule.de

Kamera / *Director of Photography*

Prof. Jutta Pohlmann | j.pohlmann@filmschule.de

Spielfilmkamera / *Director of Photography – Feature Film*

Prof. David Slama | d.slama@filmschule.de

Non-fiktionale und fiktionale Kamera / *Non-Fictional and Fictional Cinematography*

Prof. Hajo Schomerus | h.schomerus@filmschule.de

Editing Bild & Ton / *Editing Picture & Sound*

Prof. André Bendocchi-Alves | a.bendocchi-alves@filmschule.de

Prof. Barbara Hennings | b.hennings@filmschule.de

VFX & Animation | 3D Animation for Film & Games

Prof. Rolf Mütze | r.muetze@filmschule.de

Szenenbild / *Production Design*

Prof. Uli Hanisch | u.hanisch@filmschule.de

Digital Narratives – Theory

Prof. Dr. Nanna Heidenreich | n.heidenreich@filmschule.de

Digital Narratives – Art & Design

Prof. Lena Thiele | l.thiele@filmschule.de

Comparative Media Studies

Prof. Dr. Gundolf S. Freyermuth | g.freyermuth@filmschule.de

Filmwissenschaft mit Schwerpunkt Theorie, Geschichte und Ästhetik des Films /
Film Studies with a focus on Theory, History and Aesthetics of Film

Prof. Dr. Ulrike Hanstein

Masterclass Non-Fiction

Prof. Uwe Kersken

MITARBEITER*INNEN / STAFF

Studienleitung | Qualitätsmanagement / *Head of Studies* | *Quality Management*

Sunedria Nicholls-Gärtner | s.nicholls-gaertner@filmschule.de

Assistenz | Studierendenservice / *Assistance* | *Office of Student Affairs*:

Janina Jansen | j.jansen@filmschule.de

Akkreditierung | Qualitätsmanagement / *Accreditation* | *Quality Management*:

Kai Wang-Dösch | k.wang-doesch@filmschule.de

Internationale Angelegenheiten / *International Office*:

Jimena Aguilar | j.aguilar@filmschule.de

Prüfungsservice / *Examination Office*:

Tanja Loh | t.loh@filmschule.de

Fachbereich I / *Department I*

Leitung Serial Storytelling | Weiterbildung Drehbuch / *Head of Serial Storytelling* | *Further Education Screenwriting*:

Carolin Große Hellmann | c.grossehellmann@filmschule.de

Leitung Kreativ Produzieren, Digital Narratives / *Head of Creative Producing, Digital Narratives*:

Dr. Tamás Joó

Leitung BA Drehbuch, Schauspiel / *Head of BA Screenwriting, Acting*:

Jattina von Puttkamer | j.vonputtkamer@filmschule.de

Koordination Film- und Medienwissenschaften | Alumnibetreuung | Sonderprojekte / *Coordination Film and Media Studies* | *Alumni* | *Cooperations*:

Marieke Steinhoff | m.steinhoff@filmschule.de

Projektleitung / *Project Management* Masterclass Non-Fiction:

Heike Fink | h.fink@filmschule.de

Assistenz / *Assistance*:

Andreas Gäßler | a.gaessler@filmschule.de

Iris Landgraf | i.landgraf@filmschule.de

Valérie Lang | v.lang@filmschule.de

Verena Euler | v.euler@filmschule.de

Nina Frey | n.frey@filmschule.de

Fachbereich II / *Department II*

Leitung Regie / *Head of Directing*:

Susanne Grünekleee | s.gruenekleee@filmschule.de

Leitung Kamera / *Head of Department Cinematography*:

MITARBEITER*INNEN / STAFF

Kristina Klunkert | k.klunkert@filmschule.de

Leitung VFX & Animation, Szenenbild, Kostümbild / *Head of VFX & Animation, Production Design, Costume Design:*

Donna Hanisch | d.hanisch@filmschule.de

Koordination Szenenbild, Kostümbild / *Coordination Production Design, Costume Design:*

Petra Maria Wirth | p.wirth@filmschule.de

Leitung Editing Bild & Ton / *Head of Editing Picture & Sound:*

Eva Tüttelmann | e.tuettelmann@filmschule.de

Assistenz / *Assistance:*

Maren Radau | m.radau@filmschule.de

Melanie Scharfenstein | m.scharfenstein@filmschule.de

Katharina Schulte | k.schulte@filmschule.de

Kerstin Nagel | k.nagel@filmschule.de

Anna Verena Müller | an.mueller@filmschule.de

Fachbereich III / *Department III*

Herstellungsleitung / *Head of Production:*

Martin Kopischke | m.kopischke@filmschule.de

Leitung Technik / *Head of Technical Department:*

Thomas Zschockelt | t.zschockelt@filmschule.de

Produktionsmanagement / *Production Management:*

Jens Kaulen | j.kaulen@filmschule.de

Kristina Pfisterer | k.pfisterer@filmschule.de

Technik Disposition / *Technical Arrangements:*

Magnus Unverricht | m.unverricht@filmschule.de

Bora Bidik | b.bidik@filmschule.de

Ernesto Ojeda Sosa | e.sosa@filmschule.de

Technik Postproduktion / *Technical Postproduction:*

Max Richert | m.richert@filmschule.de

Systemadministrator / *IT:*

Sebastian Große Hellmann | s.grossehellmann@filmschule.de

Werkstatt- / Studiolleitung / *Workshop / Studio Management:*

Andreas Müller | a.mueller@filmschule.de

IMPRESSUM / IMPRINT

Geschäftsführung / *Chief Executive Directors*

Simone Stewens, Rainer Weiland

Redaktion

Janina Jansen

Layout

Karin Kaçi



ifs internationale filmschule köln gmbh
Schanzenstraße 28
51063 Köln

Tel. +49 221 920198-0
Fax +49 221 920198-99
info@filmschule.de
www.filmschule.de
www.facebook.com/filmschule